

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

122. Jahrgang

März 2005

Nr. 3

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	79	Anerkennung von Veranstaltungen des Bundesverbands Jugend und Film e.V. für das Jahr 2005.....	96
1. Förderlehrertag Schwaben 2005	79	Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) vom 04.05.2005 bis 06.05.2005.....	96
AMTLICHER TEIL	80	3. Interdisziplinäre Fachtagung des Deutschen Kinderschutzbundes/Landesverband Bayern und der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zum Thema „Nicht die Kinder sind anders, sondern die Kindheiten“ am 15. und 16. April 2005 in Würzburg	96
Einstellung von Wartelistenbewerbern und freien Bewerbern zum Schuljahr 2005/2006; Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren	80	Deutschpolnische UNESCO-Sprachcamps 2005 für Schüler/-innen in Polen Sprachcamps vom 30.07. bis 27.08.2005 in Bialograd	96
Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen....	80	Medientag 2005 zum Thema „Medien lesen lernen“ am 16.04.2005 im FWU.....	97
Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen.....	87	Fortbildungsveranstaltungen des Verbands Bayerischer Schulumusiker e.V. (vbs) 2005/2-5	97
Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2005; Weiterqualifizierung von Lehrkräften und Ausbilden.....	90	Fachtagung „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter (KUBIM) Projekte – Praxis – Perspektiven“ am 12. und 13. Mai 2005 im Deutschen Museum in München	97
Gefahren von Referate-, Hausaufgaben- und Textbörsen im Internet;	91	Fortbildungsveranstaltung „GIS macht Schule“ im Rahmen der 11. Deutschsprachigen Anwenderkonferenz ESRI 2005 am 12. Mai 2005 im Deutschen Museum München	97
Tausend Euro für die Redaktionskasse des „VOLLTREFFER“	92		
Der „Volltreffer“ landet wieder einen Volltreffer.....	93		
Grundschüler lesen mit Computer	93		
Schwäbischer Literaturpreis 2005	94		
Nachricht an interessierte Lehrkräfte aller Schularten!!! Möglichkeit zur Gruppensupervision.....	95		

Tagung der Technischen Universität
Dresden zum Thema „Unterrichtskonzepte
für informatische Bildung“ vom 28. bis 30.
September 2005 in Dresden 98

Frühjahrstagung 2005 der Deutschen
Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
e.V. zum Thema „Bilderbuch und Illustration
in der Kinder- und Jugendliteratur“ am
28./29. April 2005 in Volkach am Main 98

2. Symposium der Abteilung Didaktik und
Mathematik der Chemie der LMU München
zum Thema „Guter Chemieunterricht in
schlechten Zeiten?“ vom 14. bis 17.03.2005
im Deutschen Museum München 98

21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Fremdsprachenforschung (DGFF) zum
Thema „Sprachen schaffen
Chancen“/“Languages Open Doors“ vom
03. bis 06. Oktober 2005 an der Ludwig-
Maximilians-Universität München 99

Geographentag Trier vom 01. bis 08.
Oktober 2005 99

Dr. Hildegard Jung: Training für Kinder im
richtigen Umgang mit Hunden 99

PERSONALMELDUNGEN 100

Ausschreibung von Schulratsstellen beim
Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg.. 100

Ausschreibung von Schulratsstellen bei den
Staatlichen Schulämtern im Landkreis
Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren 101

Ausschreibung von Schulratsstellen bei den
Staatlichen Schulämtern im Landkreis
Unterallgäu und in der Stadt Memmingen 102

Ausschreibung der Stelle des Leiters/der
Leiterin des Staatsinstituts für die
Ausbildung von Förderlehrern 102

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks-
und Förderschulen 103

NICHTAMTLICHER TEIL 106

GS-Lehrer oder -Lehrerin an der
Montessori-Volksschule Wertingen für das
Schuljahr 2005/06 gesucht 106

Offene Stellen für Grund- und
Hauptschullehrer an der Privaten
Montessori-Volksschule Dinkelscherben 106

Ausschreibung der Stelle einer Konrektorin /
eines Konrektors am Heilpädagogischen
Zentrum Amberg (HPZ) 106

Berufsakademie der Katholischen
Erziehergemeinschaft Schwaben Einladung
zur Frühjahrsakademie 2005 107

Woche der Brüderlichkeit 2005 110

Projektbüro Pax 2005 450 Jahre Augsburger
Religionsfriede 111

Wer will Regensburger Domspatz werden? 112

Jetzt geht's wieder los! Runde Zwei für Wir
testen die Besten Neue Staffel von
Deutschlands größtem Schülerquiz startet
am 14. März 112

"Wissen von A bis Z - Fernsehangebote auf
dem Prüfstand" -Was Kinder vom Fernsehen
lernen 113

BUCHBESPRECHUNGEN 113

AKTUELLES

1. Förderlehrertag Schwaben 2005

Die Regierung von Schwaben veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Fachberatern und Koordinatoren für die Förderlehrerinnen und Förderlehrer im Regierungsbezirk Schwaben am
Dienstag, den 10. Mai 2005, von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr an der VS Augsburg-Centerville-Süd (GHS)
den

1. Förderlehrertag Schwaben 2005 Fördern - Beraten - Individualisieren

Zum **1. Förderlehrertag Schwaben 2005** sind alle Förderlehrerinnen und Förderlehrer der Grund-, Haupt- und Förderschulen sehr herzlich eingeladen. Nach einem Impulsreferat zum Leitthema „Fördern - Beraten - Individualisieren“ werden in mehreren Werkstattseminaren und Informationsständen förderlehrerspezifische Themen zur Fortbildung angeboten. Der Ablauf des Tages ist aus dem nachstehend vorläufigen Programm ersichtlich. Weitere Einzelinformationen gehen dem angesprochenen Personenkreis Anfang März 2005 über die Staatlichen Schulämter bzw. über die Regierung von Schwaben zu.

Der **1. Förderlehrertag Schwaben 2005** ist eine dienstliche Veranstaltung der regionalen Lehrerfortbildung, beamtenrechtlicher Unfallschutz ist gewährleistet. Die erforderliche Fortbildungsreise wird hiermit genehmigt. Fahrtkosten müssen die Teilnehmer selbst tragen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme der schwäbischen Förderlehrerinnen und Förderlehrer.

1. Förderlehrertag Schwaben 2005 „Fördern - Beraten - Individualisieren“

Ort: VS Augsburg-Centerville-Süd (GS/HS), Columbusstraße 12
in 86156 Augsburg, Tel.: 0821/324-3661
Zeit: Dienstag, 10. Mai 2005 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Tagungsablauf:

ab	
09:00 Uhr	Anreise und Anmeldung zu den Werkstattseminaren
09:45 Uhr	Musikalischer Auftakt
10:00 Uhr	Eröffnung – Begrüßung Grußworte
10:15 Uhr	Impulsreferat: „Fördern - Beraten - Individualisieren“ - Der Förderlehrer als zentrale Förderinstanz der Schule (Seminarleiterin Ruth Dolenc, Adelsried)
11:00 Uhr	Beginn der Werkstattseminare
12:30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14:00 Uhr	Fortsetzung der Werkstattseminare
15:30 Uhr	Kommunikativer, musikalischer und kulinarischer Ausklang

Weitere Einzelinformationen zu den Themen der Werkstattseminare und der Informationsstände erhalten alle Förderlehrerinnen und Förderlehrer in der 1. Märzhälfte 2005 über die Staatl. Schulämter bzw. bei den Förderschulen über die Regierung von Schwaben anhand eines entsprechenden Faltblattes sowie über den Schwäbischen Schulanzeiger. Bis dorthin sind diese Informationen auch über das Internet abrufbar.

<http://www.regierung.schwaben.bayern.de>

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

AMTLICHER TEIL

Einstellung von Wartelistenbewerbern und freien Bewerbern zum Schuljahr 2005/2006; Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren

Gz: 540 – 5199/1

Außer den Bewerbern und Bewerberinnen, die derzeit nicht im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, müssen auch sämtliche **befristet beschäftigte Bewerber und Bewerberinnen** der Wartelistenjahrgänge 2000 bis 2004 bzw. freie Bewerber und Bewerberinnen bei Interesse an einer Weiterbeschäftigung oder Einstellung im September 2005 eine Bereitschaftserklärung bzw. eine formlose Bewerbung abgeben. Die Bereitschaftserklärungen sind bis spätestens **29. April 2005** und die formlosen Bewerbungen bis spätestens **20. Mai 2005** unmittelbar bei der Regierung einzureichen. Dies gilt auch für Lehrkräfte, die eine Zusage der Verbeamtung zum Schuljahr 2005/2006 oder später erhalten haben.

Lehrkräfte, die eine Einstellung in einem anderen Regierungsbezirk anstreben, müssen bis **25. März 2005** zusätzlich ein Vormerkblatt, das bei den Staatlichen Schulämtern oder auf der Internetseite der Regierung von Schwaben unter Download Vordrucke – Schul- und Bildungswesen (Abteilung 5) erhältlich ist, abgeben. Hierzu verweisen wir auf die Veröffentlichung im Schwäbischen Schulanzeiger Nr. 2/2005 vom Februar 2005.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen

**KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213
Gz der Regierung von Schwaben: Nr. 501-0321.5/42**

Für das Schuljahr 2005/06 werden wiederum für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung des Schulleiters vorgenommen werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen selbst bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2005/06

- die Klassenzahl steigt oder mindestens gleich bleibt,
- die Lehrerzahl sich infolge sicheren Abgangs verringert.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2005/06 ein gesicherter Lehrbedarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und legt den Entwurf über das Staatliche Schulamt der Regierung zur Ausschreibung im Schulanzeiger vor. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil dieser Schule und Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorgesehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Angaben zum Stundenumfang).

Ziffer 1 und 2 sind für das Schuljahr 2005/06 in Schwaben bereits erfolgt.

3. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung an das eigene Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, welche die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter.
4. Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Versetzungsbewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern und Bewerberinnen Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte *Vorrang*, die ihre Bewerbung mit *Familienzusammenführung* begründen können. Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerber-

bungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG (2. Klasse) bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.

5. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Diesen legt das Schulamt der Regierung zum Vollzug vor, soweit das Schulamt nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt: **24.03.2005**

Weiterleitung an das Zielschulamt: **08.04.2005**

Weiterleitung an die betreffende Schulleitung: **15.04.2005**

Vorschlag der Schulleitung an Schulamt zum Vollzug: **31.05.2005**

Vorlage bei Regierung von Schwaben zum Vollzug: **15.06.2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Freie Lehrerstellen für das Schuljahr 2005/06

Schulamt	Schule, Rektor, Anschrift, Telefon, Mail	Jgst., -en	Besondere Qualifikationen Spezielle Berufsfelder
AIC-FDB	Geschwister-Scholl-VS Aichach (Hauptschule) Rektor Walter Dufey Jahnstraße 4, 86551 Aichach eMail: verwaltung@hauptschule-aichach.de		Förderlehrerin mit Schwerpunkt DaZ
AIC-FDB	dto.	P-Klasse	Lehrerin/Lehrer mit Lehramt Hauptschule: Klassenleitung einer P-Klasse Erfahrungen in der Arbeitswelt und/oder sozialpädagogische Kenntnisse
Augsburg-Land	VS Königsbrunn-Süd HS Römerallee 1 86343 Königsbrunn Tel. 08231/60780 Fax 08231/607824 Herr Rektor Michael Ettl schulleitung@hs-koenigsbrunn-sued.de	5.	Lehrkraft, männlich, Vollzeit Einsatz in der Ganztagsklasse Bereitschaft zum Einsatz im rhythmisierten Schultag Schwerpunktfächer: Sport, PCB, Musik Bereitschaft, innovative Prozesse in Gang zu setzen und neue Konzepte mit zu entwickeln
Augsburg-Land	VS Fischach-Langenneufnach Grund- und Hauptschule Mühlstr. 15 86850 Fischach Tel. 08236/1054 Fax 08236/1059 Herr Rektor Johann Dürr gshsfischach@t-online.de	5-10 M	Lehrkraft, weiblich, VZ oder TZ Schwerpunktfächer: Sport weiblich, Englisch Befähigung für Englisch auch in M-Klassen

DON	R Trüdinger, Hans-Georg Schulstraße 2 86655 Harburg Tel.: 09088/530 vs-harburg@t-online.de	1./2.	Teilzeit, Ev. Religion
Günz- burg	Volksschule Deisenhausen (GS) Herr Reinhard Maier Nattenhauser Str. 14 86489 Deisenhausen Tel. 08282/828610 Mail: gs-deisenhausen@gmx.de	3/4	Englisch Sport, Religion
Günz- burg	Volksschule Burgau (GS) Frau Renate Miehle Remsharter Str. 2 89331 Burgau Tel. 08222/5242 gs-burgau@bnv-gz.de	1/2	Englisch in der Grundschule Sporterziehung in der Grundschule Musikerziehung in der Grundschule (evtl. evangelische Religion)
Günz- burg	Volksschule Burgau (GS) Frau Renate Miehle Remsharter Str. 2 89331 Burgau Tel. 08222/5242 gs-burgau@bnv-gz.de	3/4	Englisch in der Grundschule Sporterziehung in der Grundschule Musikerziehung in der Grundschule (evtl. evangelische Religion)
Günz- burg	Volksschule Burgau (HS) Herr Günther Rucker Pestalozzistr. 5 89331 Burgau Tel. 08222/2466 Mail: hsb@bnv-gz.de	5-10	Musik; Aufbau einer Musikgruppe
Günz- burg	Maria-Theresia-Volksschule Günzburg (HS) Herr Richard Ambs Am Südl. Burgfrieden 2 89312 Günzburg Tel. 08221/6834 hauptschule.guenzburg@t-online.de	8	Sport, KtB
Günz- burg	Volksschule Krumbach (Hauptschule) Rektor Leonhard Göppel Talstr. 70 86381 Krumbach 08282/4598 sv.hskrumbach@t-online.de	5 – 10	Lehrerin Sport weiblich
Günz- burg	Volksschule Neuburg (GS) Frau Irmgard Kotzmann, Mühlstr. 1 86476 Neuburg a.d. Kammel Tel. 08283/928883, Fax: 928884 E-Mail: Grundschule.Neuburg@t-online.de	1./2.	katholische Religion Chor (Schulchor) Sport (Schwimmschein)

Günz- burg	Volksschule Neuburg (GS) Frau Irmgard Kotzmann, Mühlstr. 1 86476 Neuburg a.d. Kammel Tel. 08283/928883, Fax: 928884 E-Mail: Grundschule.Neuburg@t-online.de	3./4.	katholische Religion Chor (Schulchor) Sport (Schwimmschein)
Günz- burg	VS Wettenhausen, GS+THS I Herr Hermann Högel Schulstraße 5 89358 Kammeltal 08223/2131 vs.wettenhausen@t-online.de	1/2	Lehrkraft für Eingangsklassen (für Frau Georgine Rieß)
Lin- dau (B)	VS Lindau-Oberreitnau (GS) Hepachstr. 9 88131 Lindau(B) Franz Achberger Tel. 08382-944591 grundschule-oberreitnau@web.de	1 / 2	unbedingt Musik wünschenswert zusätzlich Sport
Lin- dau (B)	Volksschule Lindau(B)-Aeschach (HS) Anheggerstraße 18 88131 Lindau (B) 08382/944555 rektorat@hs-aeschach.de	7 - 9	KtB, GtB(CAD), Sport
Lin- dau (B)	Volksschule Lindau(B)-Reutin (HS), Ulrich Kapfer Schulstraße 23, 08382 975264 hs-reutin@t-online.de	7 - 10	PCB, Musik, GtB 7 -10, Mathematik 10 M, Informatik
Lin- dau (B)	VS Weiler (GS/HS) Schulstraße 17, 88171 Weiler-Simmerberg Tel. 08387/ 9206-0 sekretariat@vs-weiler.de Walter Schäfer, Rektor	7-10 (M)	Buchführung, KtB, Informatk, Deutsch
Lin- dau (B)	VS Lindenberg (GS), Marktstr. 12 88161 Lindenberg Tel. 08381 1807 Fax.08381 1793 gs-lindenberg.i.allgaeu@t-online.de	GS	Förderlehrer(in)
Lin- dau (B)	VS Nonnenhorn (GS), Conrad-Forster-Str. 11 88149 Nonnenhorn Tel.08382 8653 VS-GS-Nonnenhorn@t-online.de	1/2	GS-Englisch, Sport /Musik
Lin- dau (B)	VS Oberreute (GS), Hauptstr. 26 88179 Ober- reute Tel. 08387 823 Schule.Oberreute@t-online.de	3/4	Englisch/Sport/Musik

Lin- dau (B)	VS Stiefenhofen (GS), Schulstr. 9 88167 Stiefenhofen Tel. 08383 1066 GS-Stiefenhofen@t-online.de	1-4	Musik, Kunst, PC-Kenntnisse
Neu- Ulm	VS Vöhringen-Süd Rektor Hermann Deufel Kirchplatz 4 89269 Vöhringen Tel. 07306/962720 gsvoeringen-sued@t-online.de	3./4.	Religion, Kath. Englisch Sport mit Schwimmqualifikation
Neu- Ulm	Priv. Montessori Volksschule Lin. Daniela Grau Baumgartenstr. 7 89231 Neu-Ulm Tel. 0731/9807184 schule@montessoripaedagogik-neuulm.de	5. bis 10.	Fachlehrer/in Informatik/KtB Technik/ GtB
Neu- Ulm	Schule am Sonnenhang VS Jedesheim R. Franz Rueß Am Sonnenhang 3 89257 Illertissen Tel. 07303/2998 Schule.jedesheim@t-online.de	1./2.	Musik und Kunsterziehung; Sport (Schwimmen); Englisch; Vollzeitlehrkraft
Ober- allgäu	VS Bad Hindelang GHS Marion Arnold Alpgasse 8 87451 Bad Hindelang 08324-654 vsbadhindelang@t-online.de	1. Jgst.	Musik und Sport
Ober- allgäu	VS Blaichach GHS Walter Höß Ettensberger Str. 17 87544 Blaichach 08321-9266-0 sekretariat@vs-blaichach.de	5. Jgst.	PCB
Ober- allgäu	VS Buchenberg GHS Michael Reisacher Schulstraße 9 87474 Buchenberg 08378-7175 sekretariat@volksschule-buchenberg.de	8. Jgst.	KtB / RLK / SPO (m)
Ober- allgäu	VS Fischen GS +THS I R Willi Müller Berger Weg 8 87538 Fischen 08326-7177 vsfischen@t-online.de	1. Jgst.	MUS

Ober- allgäu	VS Oberstdorf HS Herbert Sedlmair Alpgastr. 28 87561 Oberstdorf 08322-2542 hauptschule-oberstdorf@augustakom.net	7. Jgst.	ENG / KTB PCB SPO
Ober- allgäu	VS Sonthofen HS R Roland von Bressendorf Hindelanger Str. 21 87527 Sonthofen 08321-60950060 info@hauptschule-sonthofen.de	5. Jgst.	PCB / MUS
Ober- allgäu	VS Sonthofen-Mitte GS R Willi Kaufmann Berghofer Str. 8 a 87527 Sonthofen 08321-60950020 gs-sonthofen-mitte@t-online.de	3. Jgst.	SPO / RLE
Ober- allgäu	VS Waltenhofen GHS R Günter Finger Zettlerstr. 17 87448 Waltenhofen 08303-92060 volksschule-waltenhofen@t-online.de	5. Jgst.	PCB / SPO
Ober- allgäu	VS Weitnau GHS R Paul Mögele Kirchstr. 13 87480 Weitnau 08375-93023 info@vs-weitnau.de	3. Jgst.	ENG / SPO / MUS
Ost- allgäu	GS Pfronten Rektor Wolfgang Türk Zentralschulweg 2 87459 Pfronten 08363/9220-0 grundschule.pfronten@t-online.de	GS/HS	Förderlehrer/-in mit EDV- Kenntnissen und der Bereitschaft zur Übernahme von Arbeitsgemeinschaf- ten wie Schülerzeitung oder Schul- spiel
Unte- rallgä u	Sebastian-Kneipp-VS Bad Grönenbach, Kemptener-Str. 7 87730 Bad Grönenbach Tel. 08334/986055 R. Otto Schmid sekretariat@skvbg.de	3 7-9	Musik und sportliche Neigung, möglichst auch in der HS einsetzbar PCB, Musik, AWT
Unte- rallgä u	VS Mindelheim (Grundschule) Rudolf Ruf Brennerstr. 3 87719 Mindelheim Tel. 08261/4109 vsmngs@t-online.de	1-4 27 Klassen	Erfahrung Deutsch Intensiv- und Deutsch Förderunterricht

Unterallgäu	Volksschule Pfaffenhausen (GS+HS) Rektor Helmut Pletzer Schulstraße 9 87772 Pfaffenhausen Tel. 08265/411 Volksschulepfaffenhausen-gs-hs@t-online.de	1-4 5 8-10	mit Lehrbefähigung Sport Lehrbefähigung Sport/w. Englisch Hauptschule in R + M LAA/GS (Sport) bzw. HS (Sport/m)
Unterallgäu	Volksschule Babenhausen (HS) Rektor Josef Pfeifer Pestalozzistr. 7 87727 Babenhausen Tel. 08333/923480 hauptschule-babenhausen@t-online.de	5/6 7/8/9	Sport männlich oder weiblich wäre wünschenswert, evtl. auch Missio Sport männlich oder weiblich wäre wünschenswert, evtl. auch Missio
Augsburg Stadt	Albert-Einstein-VS Augsburg-Haunstetten (HS) Edmund Kraus, Rektor Albert-Einstein-Str. 10, 86179 Augsburg 0821/324-9689 Kraus@Albert.Einstein.de	7-10	Sport männlich Arbeit-Wirtschaft-Technik Religion evangelisch
Augsburg Stadt	Spicherer-VS Augsburg-Pfersee (GS) Klaus Döderlein, Rektor Spicherer Str. 11a, 86157 Augsburg 0821/324-9490 spicherer.vs.stadt@augzburg.de	1	Bereitschaft zur Integration eines behinderten Kindes (G) in einer Regelklasse und zur Zusammen- arbeit mit Kooperationspartnern
Augsburg Stadt	Eichendorff-VS Augsburg-Haunstetten (GS) Renate Haase-Heinfeldner, Rektorin Georg-Käß-Platz 1, 86179 Augsburg 0821/324-7390 eichendorff.vs.stadt@augzburg.de	1-4	Englisch, Sport
Augsburg Stadt	VS Augsburg Bärenkeller (GS und HS) Karlheinz Lappler, Rektor Bärenstr. 15, 86156 Augsburg 0821/324-1045 baerenkeller.vs.stadt@augzburg.de	5-6	Sport weiblich
Augsburg Stadt	Goethe-VS Augsburg-Lechhausen (HS) Hermann Mayer, Rektor Schleiermacherstr. 7, 86165 Augsburg 0821/324-9460 Goethe.vs.stadt@augzburg.de	7-10	Physik/Chemie, EDV-Systembetreuung
KE	VS Kempten (Allgäu) am Haubenschloß (GS) R Michael Kirschstein Haubenschloßplatz 1, 87435 Kempten (Allgäu) 0831/540070 haubenschlossschule.kempten@augustakom.de	1./2.	Unbedingt Sportbefähigung, möglichst EDV-Kenntnisse (2 Lehrkräfte)
KE	Gustav-Stresemann-VS Sankt Mang (GS) R Johann Fasser Hanebergstraße 34, 87437 Kempten (Allgäu) 0831/561350 gustav-stresemann-vs.verwaltung@augusta.kom	1 - 4 1./2. 3./4. 3./4. 3./4. 3./4.	Förderlehrer/in Kath. Religion Englisch, Ev. Religion Englisch, Sport (Schwimmen) Informatik 2 Stellen DAZ

KE	VS Kempten (Allgäu) bei der Hofmühle (THS II) R Johann Dobler Westendstr. 29, 87439 Kempten (Allgäu) 0831/5401101 vs.hofmuehle@augustkom.net	7 - 9 7 - 9	FL m/t (mit Sport) Förderlehrer/in
KE	VS Kempten (Allgäu)-Wittelsbacherschule (GS+THSI) Rin Jutta Blaufuß Frühlingstr. 14, 87439 Kempten (Allgäu) 0831/540100 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de	5/6	Förderlehrer/in
KE	Robert-Schuman-VS Sankt Mang (HS) R Klaus-Jürgen Bandmann Neudorfer Str. 4, 87437 Kempten (Allgäu) 0831/561360 robert-schuman-ke@allgaeu.org	5 - 9	Förderlehrer/in
KE	VS Kempten (Allgäu) auf dem Lindenberg (HS) Merkstr. 1, 87437 Kempten (Allgäu) 0831/574220 hsadli@as-netz.de	5 - 9 7 - 9	Eine Stelle weiblich FL m/t (KtB und Sport) Zwei Stellen möglichst mit Englisch und umfassenden EDV-Kenntnissen
Kaufbeuren	Gustav-Leutelt-Volksschule Rektor Anton Zenz Turnerstr. 2 87600 Kaufbeuren 08341/98914 schulleitung@gustav-leutelt-schule.de	HS	Hauptschullehrer mit Einsatz im Musikunterricht der Hauptschule oder Fachlehrer für Musik

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. Februar 2005, Nr. IV.8-5 P 8031.1.1-4.950 1.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet in den Jahren 2005 bis 2007 einen weiteren Lehrgang zur berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Förderschulen:

Lehrgang 36 in Heilsbronn/Mittelfranken

Der Lehrgang befasst sich insbesondere mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen (KMBek vom 31. Januar 2000, KWMBI I S. 67), Sprache (KMBek vom 12. November 1998, KWMBI I S. 638) und emotionale und soziale Entwicklung (KMBek vom 4. August 2000, KWMBI I S. 385). Bewerbungen werden auch aus dem Förderschwerpunkt Hören (KMBek vom 16. September 1996, KWMBI I S. 370) entgegengenommen. Für diese Bewerber wird - je nach der Zahl der Bewerbungen - geprüft, ob für sie Zusatzangebote, insbesondere zur Einführung in die Deutsche Gebärdensprache, bereitgestellt werden können.

2. Der Lehrgang ist für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe vorgesehen, das über keine heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung verfügt. Er wendet sich vor allem an Personal in den Schulvorbereitenden Einrichtungen und in den Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung. Der Lehrgang steht sowohl für staatliches wie auch für privat angestelltes Personal offen. Mit der Ausschreibung zum Lehrgang Nr. 36 sollen vor allem Personen angesprochen werden, die bereits mehrere Jahre ihren Dienst als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen versehen und aus dienstlichen oder privaten Gründen noch keine Gelegenheit hatten, an einer berufsbegleitenden

sonderpädagogischen Zusatzausbildung teilzunehmen. Die Bewerber sollten sich mindestens drei Jahre lang im Dienst an Förderschulen bewährt haben.

3. Kriterium für die Auswahl der etwa 30 Teilnehmer ist die Dauer der bisherigen Tätigkeit im staatlichen oder privaten Förderschuldienst, ggf. auch das Lebensalter. Je Förderschule können sich zwar mehrere Teilnehmer bewerben, bei der Auswahl kann jedoch aus unterrichtsorganisatorischen Gründen nur eine Person berücksichtigt werden.

4. Die Ausbildung beginnt am 12. Dezember 2005 (1. Lehrgangswochen 12. bis 16. Dezember 2005) und erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre. Sie wird sowohl in 16 Wochenkursen als auch an Einzeltagen durchgeführt. Inhaltlich ist sie schwerpunktmäßig auf die sonderpädagogischen Einsatzfelder dieses Personenkreises und auf die jeweiligen sonderpädagogischen Förderschwerpunkte bezogen. Sie umfasst etwa 640 Stunden einschließlich der schulpraktischen Ausbildung und schließt mit einer Prüfung ab. Der letzte Ausbildungsabschnitt findet voraussichtlich vom 9. bis 13. Juli 2007 statt. Nach der erfolgreichen Ausbildung können die Erzieher die Berufsbezeichnung „Heilpädagogischer(in) Förderlehrer(in)“ führen (Art. 60 Abs. 2 BayEUG).

5. Die Ausbildung ist gebührenfrei. Nichtstaatliche Teilnehmer haben im Falle der auswärtigen Unterbringung während der Wochenkurse für die anfallenden Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Falls die privaten Schulträger diese Kosten übernehmen, können ihnen die Auslagen als notwendiger Schulaufwand ersetzt werden (vgl. KMS vom 3. Mai 1971 Nr. III A 8-4/24 075).

6. Gesuche um Zulassung zur Ausbildung sind **auf dem Dienstweg bis 10. Mai 2005** an die zuständige Regierung zu richten. Dem Gesuch ist eine Lebenslaufdarstellung beizugeben, aus der die berufliche Ausbildung und die bisherige berufliche Verwendung zu ersehen sind.

7. Die Zulassung erfolgt in jedem Falle unter der Bedingung, dass der Teilnehmer die Ausbildung zu Ende führt und nicht vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in seiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen oder nichtstaatlichen Förderschuldienst innerhalb des Freistaates Bayern ausscheidet.

Dem Zulassungsgesuch ist deshalb außerdem

- bei staatlichen Bewerbern eine persönliche schriftliche Erklärung nach Anlage 1

- bei nichtstaatlichen Bewerbern eine schriftliche Erklärung des privaten Schulträgers nach Anlage 2 beizufügen.

Den privaten Schulträgern wird deshalb empfohlen, sich ihrerseits vom Bewerber eine auf sie lautende Verpflichtungserklärung entsprechend Anlage 1 geben zu lassen, in der "Freistaat Bayern" durch die Bezeichnung des Schulträgers zu ersetzen ist. Das Staatsministerium kann im Einzelfall auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn diese eine besondere Härte bedeutete.

8. Die Organisation der Lehrgänge obliegt der Regierung von Mittelfranken. Über die Zulassung zum Lehrgang und über nähere Einzelheiten der Durchführung werden die Bewerber rechtzeitig zum Ende des Schuljahres 2004/2005 über die Regierungen unterrichtet.

9. Staatlich anerkannte Erzieher an Förderschulen ohne heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung, die Interesse an einer Zusatzausbildung haben, jedoch aus persönlichen oder organisatorischen Gründen an dem ausgeschriebenen Lehrgang nicht teilnehmen können oder eine Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilpädagogen/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin anstreben, werden auf Folgendes hingewiesen:

Es ist möglich, Fachakademien für Heilpädagogik auch in berufsbegleitender Form zu besuchen und den Abschluss der Fachakademie zu erreichen ("Staatlich anerkannter Heilpädagoge"/"Staatlich anerkannte Heilpädagogin"). Die berufsbegleitende Form der Ausbildung dauert vier Jahre. Mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde kann eine dreijährige Teilzeitausbildung durchgeführt werden, wenn dies dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Bewerber entspricht; ein daneben bestehendes Beschäftigungsverhältnis darf nicht mehr als zwei Drittel der regulären wöchentlichen Arbeitszeit im öffentlichen Dienst umfassen.

Mit dem Abschluss der Fachakademie stehen den Absolventen über den Bereich der Förderschulen hinaus alle Tätigkeitsfelder der Heilpädagogen offen. Bei einer Prüfungsgesamtnote "sehr gut" im Abschlusszeugnis der Fachakademie und einer mit "sehr gut" bestandenen staatlichen Ergänzungsprüfung erhalten die Absolventen die fachgebundene Hochschulreife und können nach § 6 Nr. 2 Buchstabe f der Qualifikationsverordnung (QualV) vom 28. November 2002 (GVBl I S. 864, ber. 2003 S. 9), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2004 (GVBl S. 409), u.a. das Studium für das Lehramt an Sonderschulen aufnehmen. Sie können ebenso wie die Absolventen der staatlichen berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung nach ihrer heilpädagogischen Ausbildung entsprechend den Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) höher gruppiert werden.

Interessenten für diesen Weg der Zusatzausbildung setzen sich mit einer Fachakademie für Heilpädagogik (Standorte: Augsburg, Hof, Markt Indersdorf, München, Regensburg, Schwarzenbruck/Mfr., Würzburg) in Verbindung und erhalten dort nähere Informationen über Möglichkeiten, Inhalte, Formen, Wege und Kosten der berufsbegleitenden Form der Ausbildung
gez. Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

ANLAGE 1

.....
(Zu- und Vorname)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2005 bis 2007

ERKLÄRUNG

1. Ich verpflichte mich unwiderruflich, die mir während des Sonderurlaubs belassene Vergütung (Bruttobetrag) sowie die gewährten Reisekosten an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, wenn ich während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in meiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen, privaten oder kommunalen Förderschuldienst innerhalb des Freistaats Bayern ausscheide. Ich habe dann bei einem Ausscheiden während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
 - des zweiten Jahres 66 2/3 %,
 - des dritten Jahres 33 1/3 %
- der belassenen Vergütung und der erhaltenen Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Breche ich - ohne aus dem Förderschuldienst auszuschneiden - diese Zusatzausbildung ab, bin ich zur Rückzahlung der Vergütung und der Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift)"

ANLAGE 2

.....
(Name und Anschrift des Schulträgers)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2005 bis 2007

ERKLÄRUNG

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns unwiderruflich, die mir/uns gemäß Art. 33 Abs. 1 BaySchFG geleistete Personalaufwandsvergütung mit Ausnahme des Versorgungszuschlags in der Höhe des Anteils an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, der den Zeiten der Teilnahme von Herrn/Frau..... an den Wochenkursen und Einzeltagen dieser Zusatzausbildung entspricht, wenn Herr/Frau während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung aus dem Förder..schuldienst bei mir/uns ausscheidet und nicht in den staatlichen oder kommunalen bayerischen Förderschuldienst eintritt.

Es sind dann bei einem Ausscheiden von Herrn/Frau während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 % der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Bricht Herr/Frau - ohne aus dem Förderschuldienst bei mir/uns auszuschneiden - diese Zusatzausbildung ab, bin ich/sind wir zur Rückzahlung des auf die Zeiten seiner/ihrer Teilnahme an den bis dahin durchgeführten Wochenkursen und Einzeltagen entfallenden Anteils der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift und Stempel).

Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2005; Weiterqualifizierung von Lehrkräften und Ausbildern

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte mit Schreiben vom 14. Februar 2005, Nr. IV.2-5P 4020-6.9 732 folgendes mit:

„Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung 2005 will in der Kategorie „Schule“ das beste Konzept zur Weiterqualifizierung von Lehrkräften auszeichnen, das am Eigenbedarf der Schule ausgerichtet ist, sich

am konkreten Schulprogramm orientiert und zur Qualitätssicherung der schulischen Leistungen und Ergebnisse beiträgt. Die Qualifikation der Lehrkräfte beinhaltet die kontinuierliche Entwicklung didaktisch-methodischer, pädagogischer sowie sozialer Kompetenzen. Sie soll insbesondere die Verbesserung der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen. Der Auszeichnung ist mit einem **Preisgeld von 10.000 €** dotiert.

Kriterien für die Preisverleihung sind:

- die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs durch Kompetenzanalysen, ausgerichtet am Schulprogramm,
- die Einbindung der Lehrkräfte in Entwicklung und Umsetzung des Konzepts,
- die Orientierung des Weiterqualifizierungskonzepts an der Befähigung zur individuellen Förderung der Schüler,
- die Sicherung der Nachhaltigkeit des Qualifizierungskonzeptes (z.B. regelmäßige Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen),
- die regelmäßige Qualitätssicherung des Konzeptes und individuelle Erfolgsüberprüfung (Evaluation),
- die Kooperation mit externen Partnern, insbesondere Unternehmen,
- die Übertragbarkeit des Konzeptes auf andere Schulen,
- die nachvollziehbare Präsentation des Konzeptes mit den einzelnen Qualifizierungselementen.

Bewerben können sich Schulen aller allgemein bildenden Schulformen, die in eigener Initiative entsprechende Konzepte zur Weiterqualifizierung der Lehrkräfte bereits erfolgreich und nachhaltig in die Praxis umgesetzt haben. Einsendeschluss ist der **20. Mai 2005** (Poststempel).

Die Würdigung der Preisträger und die Preisverleihung sind für den 03. November 2005 im Rahmen des Deutschen Arbeitbertages in Berlin vorgesehen. Das Bayerische Staatsministerium begrüßt diese Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und hofft auf eine zahlreiche Teilnahme geeigneter Grund- und Hauptschulen. Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, geeignete Schulen auf das Angebot aufmerksam zu machen. Ausschreibungstext und Bewerbungsunterlagen können von der Homepage der BDA heruntergeladen werden: www.bda-online.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Gefahren von Referate-, Hausaufgaben- und Textbörsen im Internet;

Weitergabe der Informationen aus dem KM-Schreiben vom 14.01.2005, Nr. III.6 – 5 S 1356 – 5. 3 212 an Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Staatsministerium hat zu dem intern versandten o. g. Schreiben zahlreiche Rückmeldungen von interessierten Schulen erhalten, die Schüler und Erziehungsberechtigte gerne über die Gefahren der genannten Seiten informieren würden und das Schreiben zu diesem Zweck z.B. im Internetauftritt der Schule veröffentlichen wollen. Aus rechtlichen Gründen darf das Staatsministerium die Veröffentlichung des intern übermittelten Schreibens, das Hinweise auf Einzelanbieter enthält, nicht genehmigen. Das Staatsministerium übermittelt daher im Folgenden einen leicht abgeänderten Text zum gleichen Thema, der von den Schulen zum Zwecke der Warnung vor kostenpflichtigen Angeboten z.B. in Elternbriefen oder Internetangeboten veröffentlicht werden kann: Telefon: 089 2186 0; e-mail: poststelle@stmuk.bayern.de Salvatorstraße 2 in 80333 München; Telefax: 089 2186 2800 Internet: www.stmuk.bayern.de

Internetseiten, auf denen Referate, Facharbeiten und Hausaufgaben getauscht und herunter geladen werden können, erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit unter Schülerinnen und Schülern. Neben der Möglichkeit der Materialbeschaffung bieten diese Seiten oft auch Gelegenheit zum Austausch mit anderen Schülern in Foren. Von einer Bindung vieler Kinder und Jugendlicher an diese Seiten kann ausgegangen werden. Seit einigen Monaten ist jedoch verstärkt zu beobachten, dass gerade die bekanntesten dieser Seiten so genannte „Dialer“ installiert haben. Dialer sind kleine Programme, die sich unbemerkt auf dem PC installieren und eine kostenpflichtige Telefonverbindung aufbauen. Bei der Aktivierung eines Dialers können auf einzelnen Seiten Verbindungspreise von etwa 30 € pro Verbindung oder mehreren Euro pro Minute fällig werden. Das Mehrwertdienste-Gesetz schützt Verbraucher vor unseriösen Angeboten, die in der Vergangenheit zu sehr hohen Telefonrechnungen bei Verbrauchern geführt haben, indem es u.a. eine Pflicht zur Preisangabe und einen Kostenrahmen vorsieht. Dies befolgen die Anbieter von Hausaufgaben-, Text- und Referateseiten u.a. dadurch, dass sie die hohen Verbindungspreise auf ihrer Seite angeben. Al-

lerdings sind diese oft bewusst unauffällig platziert und zudem so schwer lesbar, dass Jugendliche sie bei der Benutzung der Seite leicht übersehen. Die Installation des Dialers wird in der Regel durch die Eingabe der Buchstaben „OK“ in ein Feld aktiviert, das dem jugendlichen Nutzer einen einfachen und sicheren Zugang zu den Angeboten der Seite vorgaukelt. In Einzelfällen muss vor der Nutzung des Angebots ein Passwort mit einer Kurznachricht (SMS) angefordert werden, die ebenfalls zu vergleichsweise hohen Kosten führen kann. Laut Aussagen der Verbraucherzentrale Bayern und Erfahrungen einzelner Schulen hat die Benutzung dieser an Jugendliche gerichteten Internetangebote bereits in mehreren Fällen hohe Kosten für Familien verursacht. Eltern kann geraten werden, ihre Kinder auf das Kostenrisiko hinzuweisen bzw. die Benutzung von kostenpflichtigen 0190-9er-Nummern, der sich diese Anbieter bedienen, beim eigenen Telefonanbieter **sperrern zu lassen**.

Informationen zum Schutz vor Dialern sind auch im Internetangebot der bayerischen Polizei unter der folgenden Adresse einsehbar: www.polizei.bayern.de/ppmuc/schutz/
Andere bei Schülerinnen und Schülern beliebte Internetangebote sind zwar kostenfrei, verlangen aber von den Schülern die Eingabe persönlicher Daten (z.B. Alter, Geschlecht) zur Vergabe eines Passwortes. Schülerinnen und Schülern sollten daher die Gefahren des Datenmissbrauchs erklärt werden. In zahlreiche Angebote ist Werbung mit für Kinder und Jugendliche problematischen Inhalten integriert. Die gesichteten Werbebanner enthielten mitunter anzügliche Fotografien, Hinweise auf Singlebörsen und Links zu kommerziellen Angeboten aller Art. Das Staatsministerium empfiehlt, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht anhand der Besprechung konkreter Beispiele deutlich zu machen, dass die Benutzung der Internetangebote finanzielle und rechtliche Risiken birgt und auch aufgrund der bedenklichen Qualität der meisten Materialien dem Lernerfolg nicht zuträglich sein kann.“
Mit freundlichen Grüßen
Süß, Ministerialrätin

Tausend Euro für die Redaktionskasse des „VOLLTREFFER“

Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung war begeistert: Die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Schülerzeitung „VOLLTREFFER“ der **Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)** haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Wir machen Zeitung“ hat sie offensichtlich intensiv beschäftigt und zu kreativen Höchstleistungen angespornt. Die Anstrengung brachte einen bundesweit hervorragenden dritten Platz ein.

1.000 Euro fließen in die Redaktionskasse.

„Alle waren mit Feuereifer dabei und haben zu vielfältigen Themen recherchiert, interviewt, beobachtet und Bericht erstattet“, freuen sich die Betreuungslehrkräfte Frau Ursula Nagel und Herr Claus Tirschmann. Die Auswahl fiel auf die Themen Gesundheit, Sport, Soziales, Freizeit, Tiere und ein Straßeninterview, was allen viel Spaß machte. Daraus wurde eine Seite in der Größe unserer Tageszeitung zusammengestellt.

Die Konkurrenz, gegen die sich die Redaktionsmitglieder mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war riesig. Etwa 55.000 Jugendliche der 5. - 11. Jahrgangsstufen aus ganz Deutschland haben bei der „ProjektWerkstatt2004“, dem Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, mitgemacht. 2.341 im Team erarbeitete Werkstücke waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften und Mitarbeitern einiger Kultusministerien zusammen. Neben dem Thema „Wir machen Zeitung“ hatten die Jugendlichen fünf weitere Themen zur Auswahl: „Mobbing“, „Olympische Spiele“, „Leben im Bombenkrieg“, „Öl: schwarzes Gold - schwarze Pest“ und das freie Thema „Politik brandaktuell“.

Der angesehene Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Herrn Bundespräsidenten steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hinein tragen, methodische Anstöße geben und so die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer unterstützen.

Wir beglückwünschen die **Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)** zu diesem großartigen Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Der „Volltreffer“ landet wieder einen Volltreffer

Zeitung der Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS) gewinnt ersten Preis in Schwaben

Einen weiteren Volltreffer mit ihrer Schülerzeitung „Volltreffer“ landete die **Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)**. Sie wurde für das Jahr 2004 als beste Schülerzeitung der Hauptschulen in Schwaben ausgezeichnet, konnte sich somit wieder über einen ersten Platz und einen Geldpreis in Höhe von 125 Euro freuen.

Die Auszeichnung für 2004 überreichte in einer kleinen Feierstunde Thomas Schulze von der Regierung von Schwaben. Er verwies auf die 26 Hauptschulen, die sich im Schuljahr 2003/04 am Wettbewerb in Schwaben beteiligt hatten. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war die erstaunliche Vielfalt der Themen, angesiedelt in den Bereichen Arbeit, Soziales und Kultur, die Auflockerung der Texte durch Bilder, die hohe Professionalität bei der Verwendung journalistischer Arbeitstechniken sowie ein Layout, das an die Qualität vieler Magazine von auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichteten Verlagen heranreicht.

Besonders zu erwähnen gelte es, so Rektor Edmund Kraus, dass die Redaktionsmitglieder insbesondere bei Interviews und bei der Beschaffung der Werbeeinfügungen völlig selbständig arbeiteten.

Als Schwabensieger nimmt die **Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)** am Landeswettbewerb mit der Möglichkeit teil, sich auch dort für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten der Schule, die an diesem Erfolg mitgewirkt hatten.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Grundschüler lesen mit Computer

Herr Rektor Willi Kaufmann, Schulleiter der **Grundschule Sonthofen-Mitte**, verfasste dazu einen Praxisbericht, den wir den Lesern des Schwäbischen Schulanzeigers leicht gekürzt vorstellen möchten.

Eine der wichtigsten Bildungsaufgaben der Grundschule ist es, den Kindern das Lesen in einer motivierenden Form nahe zu bringen, sodass sie nachhaltig Freude an dieser Sinn erschließenden Tätigkeit gewinnen. Dabei gilt es, gegen die Flut der Bilder und der damit verbundenen „Sprachlosigkeit“, neue Formen zu finden, die einen Anreiz darstellen, sich auf einen Text oder ein Buch erneut und nachhaltig einzulassen.

Lesen ist mehr als Texte einfach inhaltlich zu verstehen. Die Lesefertigkeit ist mit vielen intellektuellen Fähigkeiten unmittelbar verbunden, beeinflusst die Entwicklung der Vorstellung, der Fantasie, der Sprach- und Ausdrucksweise und sie kann schließlich auch eine lustvolle Erfahrung darstellen. Leider nimmt die Lesefreude im Laufe der Schulzeit stetig ab. Während Kinder im Kindergartenalter Geschichten geradezu verschlingen, bleibt von dieser Begeisterung bei vielen Jugendlichen nur noch wenig übrig. Die Angebote der Schulen konnten das Leseinteresse über die Pubertät hinaus bisher kaum stabilisieren.

An unserer Schule wurde daher im Rahmen der Schulentwicklung ein Langzeitprojekt ins Leben gerufen, das den Umgang mit dem PC nun mit einem Programm verbindet, das die Lust zum Lesen wecken oder sogar steigern soll. Die Rede ist von „*Antolin*“, dem pffiffigen Lese-Raben.

„*Antolin*“ ist ein im Internet beheimatetes Programm, eine web-basierte Plattform für die Leseförderung. Oder anders formuliert: „*Antolin*“ ist ein Buchportal für Kinder, bei dem sie eigenständig Bücher auswählen, die sie gern lesen möchten. Nach dem Lesen beantworten sie mit Hilfe von „*Antolin*“ Fragen zu dem jeweiligen Buch. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte, die dem individuellen Konto jedes Kindes gut geschrieben werden. Die Internetadresse dieses Programms, das der Schroedel Verlag herausgibt, lautet: www.antolin.de;

Lehrkräfte haben bei „*Antolin*“ einen eigenen Zugang, der ihnen einen Überblick über die Lesevorlieben und die Leseleistung ihrer Schülerinnen und Schüler und damit Möglichkeiten der individuellen Förderung bietet. Die Bücher-Datenbank bietet über 5.000 Kinder- und Jugendbücher in Kurzbeschreibungen an.

Wie läuft diese Leseförderung an unserer Schule ab?

In den „*Antolin*“-Stunden wird eine Klasse zunächst zweigeteilt: Die eine Hälfte besucht die Schülerlesebücherei, in der die Schüler mit der Förderlehrerin, Frau Ahlgrim Bücher tauschen bzw. aussuchen. Dabei können sie direkt auf „*Antolin*“-Bücher zugreifen, weil diese in der Bücherei besonders gekennzeichnet

sind. Anschaffungen für die Schülerlesebücherei sucht die Förderlehrerin gezielt nach den im „Antolin“-Programm vorhandenen Büchern aus. Dafür steht ihr ein eigener Etat innerhalb des Schulhaushalts zur Verfügung.

Während nun ein Teil der Kinder in den Büchern der gemütlich eingerichteten Schülerlesebücherei liest, geht die andere Hälfte der Klasse in den genau neben der Bücherei gelegenen Computerraum der Schule. Jedes Kind wählt sich dort mit seinem eigenen Benutzernamen und seinem Kennwort bei „Antolin“ ein, informiert sich über das Bücherangebot, sucht sich ein Buch aus oder aber bearbeitet gleich die Fragen zu einem vom ihm gelesenen Buch. Nach etwa 30 Minuten tauschen die Kinder die Räume. Den Zeitpunkt des Wechsels bestimmen die Kinder je nach Arbeits- oder Lesefortschritt selbst. Einmal pro Woche findet diese „Antolin“-Zeit regelmäßig während des Unterrichts statt, die Kinder können sich aber auch von jedem anderen PC aus (auch zu Hause) in das Programm einwählen. In der Klasse des Berichterstatters erhalten die Kinder am Ende eines jeden Monats eine im „Antolin“-Programm angebotene Urkunde, in der ihr Lesefortschritt dokumentiert wird. Auf der „Antolin“-Plattform ist es auch möglich, innerhalb der Klasse und mit dem Lehrer in Form von Nachrichten zu kommunizieren, was auch gern genutzt wird.

Die **Grundschule Sonthofen Mitte** hat zum „Antolin“-Programm eine Schullizenz erworben, so dass jede Lehrkraft mit eigenem Benutzernamen und Kennwort ihre Klasse verwalten kann.

Möglich wurde dieses Projekt durch die Neugestaltung der Schüler-Lesebücherei, die im November 2004 ihre Pforten öffnete. Mit Hilfe des städtischen Bauhofs und zahlreicher Sonthofer Sponsoren war es möglich, der alten Bücherei einen frischen Anstrich zu geben und einladende Sitzgelegenheiten für die Kinder zu erwerben. Auch die Fenster bekamen neue Vorhänge. Somit ist die Schülerbibliothek ein angenehmer Ort zum Arbeiten und gleichzeitig ein ansprechender Sozialraum geworden. Von den verbleibenden Geldspenden werden wir in nächster Zeit dringend benötigte Bücher für „Antolin“ anschaffen. Wer die Schülerbibliothek mit einer Geldspende unterstützen möchte, kann diese auf unser Konto bei der

Raiffeisenbank Oberallgäu
Förderverein GS Mitte
Stichwort „Schülerbibliothek“
Kto.Nr. 32 506
BLZ 733 699 20

überweisen.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule und nicht zuletzt der Verfasser selbst würden sich darüber sehr freuen!

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schwäbischer Literaturpreis 2005

Die Förderung der Literatur und der Literaten ist seit den 1950er Jahren ein Anliegen des Bezirks Schwaben. In diesem Rahmen nimmt der seit dem Jahre 2001 verliehene Literaturpreis eine besondere Stellung ein.

Für das Jahr 2005 wird er für einen unveröffentlichten Prosatext im Umfang von bis zu 20 Seiten (ca. 50 Zeilen á 80 Anschläge), mit der Thematik Krieg und Frieden ausgeschrieben.

Die thematische Ausrichtung wollen wir mit wechselnden Themen in den nächsten Jahren fortsetzen.

Teilnahmeberechtigt sind Verfasser, die im schwäbisch-alemannischen Kulturraum leben bzw. enge bioliterarische Beziehungen zu ihm haben.

Das Preisgeld beträgt für den ersten Preis 1.500,- €, für den 2. Preis 1.000,- € und für den 3. Preis 500,- €. Des weiteren wird ein Sonderpreis für einen jungen Autor (bis 25 Jahre) in Form einer Einladung zum Schwäbischen Kunstsommer 2006 nach Irsee (31. Juli bis 8. August 2006) vergeben. Die Texte der Preisträger sowie weitere von der Jury empfohlene Texte werden wir veröffentlichen.

Einsendeschluss: Das Manuskript ist anonymisiert mit Motto und Absender im geschlossenen Briefumschlag **bis 31. Juli 2005** an den Bezirk Schwaben, Heimatpflege, Prinzregentenstraße 8, in 86150 Augsburg, einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Preisverleihung findet am 14. November 2005 im Rokokosaal der Regierung von Schwaben statt. Jury: Dr. Jürgen Eder, Dr. Peter Fassl, Dr. Michael Friedrichs, Dr. Berndt Herrmann, Siegert Kittel, Dr. Armin Strohmeyr und Nicole Zöller

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Rückfragen und Info: Bezirk Schwaben, -Heimatpflege-, Prinzregentenstr. 8, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3101-309, e-mail: Heimatpflege@Bezirk-Schwaben.de

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Dr. Peter Fassl
Bezirksheimatpfleger

**Nachricht an interessierte Lehrkräfte aller Schularten!!!
Möglichkeit zur Gruppensupervision**

Neue Gruppen bilden sich.

in der Region	erstes Treffen zum Kennenlernen und zur Information	Anmeldung bei Supervisor/in
Augsburg	<u>Mittwoch, 09.03.2005*, 15.00 Uhr</u> Förderzentrum Franziskusschule in Gersthofen	Dietmar Pentz (0821) 78 22 41 *Anmeldetermin überschritten
Donauwörth/ Dillingen	<u>Montag, 11.04.2005, 16.00 Uhr</u> Höchstädt	Birgit Keitel (0906) 70 06 487
Kaufbeuren/Landsberg Schongau/Füssen	<u>Mittwoch, 13.04.2005, 15.00 Uhr</u> Schongau	Gabriele Jocher (08861) 91 06 02
Starnberg	<u>Mittwoch, 13.04.2005, 15.00 Uhr</u> Raum Starnberg/Herrsching	Renate Ilg Diensttelefon Klinikseelsorge (08152) 98 13 36
Neuburg/Schroben- hausen/Pfaffenhofen	<u>Donnerstag, 21.04.2005, 15.30 Uhr</u> Raum Neuburg/Schrobenhausen	Marianne Voit (08203) 95 13 83

Anmeldung bitte jeweils **bis zwei Wochen** vor dem Termin bei dem/der jeweiligen Supervisor/in.

Nähere Auskünfte erteilt ebenfalls der/die jeweilige Supervisor/in

Bezuschussung durch die Diözese: Die Gruppensupervision wird nach den diözesanen Richtlinien großzügig bezuschusst.

Weitere Infos dazu erhalten Sie unter:

www/bistum-augsburg.de/Schule+Bildung/Religionsunterricht/Schulberatung... o d e r
[/Lebensphasen/Beruf/Aus- und Fortbildung/Supervision/.....](http://www/bistum-augsburg.de/Lebensphasen/Beruf/Aus-und-Fortbildung/Supervision/.....)

Anerkennung von Veranstaltungen des Bundesverbands Jugend und Film e.V. für das Jahr 2005

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 22.12.2004 für die in Bayern stattfindenden Seminare, nämlich die Seminare 5 (Würzburg 13.4.), 9 Tutzing 29.4.-1.5.), 13 (Würzburg 11.5.), 18 (München 2.-3.7.) und 19 (Heilsborn 15.-16.7.) als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Fortbildungsveranstaltungen an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Dienst erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden

Interessenten wenden sich an

Bundesverband Jugend und Film e.V., Kennedyallee 105 a, 60596 Frankfurt am Main

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin.

Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) vom 04.05.2005 bis 06.05.2005

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme;

das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 28.01.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulpsychologen sowie Schulleiter und Schulräte aller Schularten an.

Interessenten können für Mittwoch, den 04.05.2005, und Freitag, den 06.05.2005, von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht bzw. vom Dienst erhalten, sofern dies die unterrichtliche bzw. dienstliche Situation erlaubt.

Auskünfte erteilt der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen, z.Hd. Frau Doris Graf, Referat Fortbildung LBSP, Liesl-Karlstadt-Str. 5, 92152 Planegg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

3. Interdisziplinäre Fachtagung des Deutschen Kinderschutzbundes/Landesverband Bayern und der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zum Thema „Nicht die Kinder sind anders, sondern die Kindheiten“ am 15. und 16. April 2005 in Würzburg

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 31.01.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten ggfs. für Freitag, den 15. April 2005, eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern die schulischen Verhältnisse es erlauben.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an den Deutschen Kinderschutzbund e.V., Landesverband Bayern – Frau Gudrun Stothard, Arabellastraße 1, 81925 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Deutschpolnische UNESCO-Sprachcamps 2005 für Schüler/-innen in Polen Sprachcamps vom 30.07. bis 27.08.2005 in Bialograd

Das Sprachcamp vom 30.07. bis 27.08.2005 in Bialograd wird als Lehrerfortbildung für bayerische Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schularten anerkannt. Diese Entscheidung wird wie im Vorjahr auch im Lehrerrundbrief des Ministeriums bekannt gegeben.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung stehen nicht zur Verfügung.

Interessenten wenden sich an das Goethe Institut – Zentrale – Herrn Dr. Werner Jost, Postfach 190419,
80604 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Medientag 2005 zum Thema „Medien lesen lernen“ am 16.04.2005 im FWU

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 31.01.2005 die oben genannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Dienstbefreiung ist nicht erforderlich, da die Tagung auf einen unterrichtsfreien Tag (Samstag) fällt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Ein Zuschuss zu den Kosten der Teilnehmer kann nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

FWU Frau Dr. Anita Stangl, Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsveranstaltungen des Verbands Bayerischer Schulmusiker e.V. (vbs) 2005/2-5

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 31.01.2005 die o.g. Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Dienstbefreiung kann ggfs. vom Dienstvorgesetzten erteilt werden, wenn schulische Belange nicht entgegenstehen.

- 2005/2 „HIPHOP für Kinder“ am 12.03. in Würzburg
- 2005/3 „Stimmtraining im Chor- systematische Stimmbildung“ am 12.04. in Regensburg
- 2005/4 „Boomwhackers im Klassengroove“ am 29.04. in Nürnberg
- 2005/5 „Boomwhackers im Klassengroove“ am 09.05. in München

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Verband Bayerischer Schulmusiker e.V. Herr Markus Köhler – Vorsitzender – Berliner Allee 26h,
86153 Augsburg
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fachtagung „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter (KUBIM) Projekte – Praxis – Perspektiven“ am 12. und 13. Mai 2005 im Deutschen Museum in München

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 02.02.2005 den zweiten Konferenztag (Freitag, den 13. Mai 2005) für Lehrkräfte aller Schularten in Bayern, die in den Fächern Kunst, Deutsch und Musik eingesetzt sind, als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmern von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.kubim.de/abschlussstagung

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsveranstaltung „GIS macht Schule“ im Rahmen der 11. Deutschsprachigen Anwenderkonferenz ESRI 2005 am 12. Mai 2005 im Deutschen Museum München

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 17.02.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte an Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten Unterrichtsbefreiung erhalten, sofern die schulischen Verhältnisse nicht entgegenstehen.

Interessenten wenden sich an ESRI Geoinformatik GmbH, Ringstraße 7, 85402 Kranzberg bei München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Tagung der Technischen Universität Dresden zum Thema „Unterrichtskonzepte für
informatische Bildung“ vom 28. bis 30. September 2005 in Dresden**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 31.01.2005 die vorgenannte Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Informatik-
lehrkräfte an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer
gewährt werden.

Interessenten wenden sich an die Technische Universität Dresden, Fakultät Informatik, Herrn Prof. Dr.
Friedrich, 01062 Dresden

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Frühjahrstagung 2005 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. zum Thema
„Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur“ am 28./29. April 2005
in Volkach am Main**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 09.02.2005 die
vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräf-
te aller Schularten, die das Fach Deutsch unterrichten, an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten
von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern die unterrichtliche
Versorgung sichergestellt ist.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht ge-
währt werden.

Interessenten wenden sich an die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V., Herrn Prof.
Dr. Kurt Franz – Präsident – Hauptstraße 42, 97332 Volkach

**2. Symposium der Abteilung Didaktik und Mathematik der Chemie der LMU München zum Thema
„Guter Chemieunterricht in schlechten Zeiten?“ vom 14. bis 17.03.2005
im Deutschen Museum München**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 15.02.2005 die
Teilnahme für Montag, 14. März und Dienstag 15. März jeweils am Nachmittag, sowie für Mittwoch, 16.
März ganztägig als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Chemielehrkräfte al-
ler Schularten im Großraum München an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten Unterrichtsbefreiung erhalten,
sofern die schulischen Verhältnisse nicht entgegenstehen.

Interessenten wenden sich an die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) Department Chemie
und Biochemie, Herrn Prof. Dr. Michael A. Anton, Butenandstraße 5-13/D, 82377 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) zum
Thema „Sprachen schaffen Chancen“/“Languages Open Doors“
vom 03. bis 06. Oktober 2005 an der Ludwig-Maximilians-Universität München**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 08.02.2005 die Tagung für Fremdsprachenlehrkräfte aller Schularten als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmern von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Interessenten wenden sich an die LMU Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur, Frau Prof. Dr. Friederike Klippel, Schellingstraße 3, 80799 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Geographentag Trier vom 01. bis 08. Oktober 2005

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Geographielehrkräfte aller Schularten an. Eine Freistellung vom Unterricht kann vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an Herrn Georg Mäsichig, Im Runnenwieschen 12, 54568 Gerolstein

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Dr. Hildegard Jung: Training für Kinder im richtigen Umgang mit Hunden
empfohlen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ziel des Projektes ist es, Zweitklässler sowie deren Eltern und Lehrer theoretisch und praktisch darin zu schulen, wie Kinder gefahrlos sowohl mit dem eigenen als auch mit fremden Hunden umgehen können, denn Verletzungen durch Hunde lassen sich fast immer vermeiden:

Im praktischen Training üben die Kinder erst im Rollenspiel, dann – auf freiwilliger Basis – mit den Hunden, wie sie sich vor Gefährdung und Angriffen schützen können.

Die speziell ausgebildeten Training-Teams gehen zwei Mal in die Schule, am 1. Tag übernimmt der Präventions-Lehrer die Einführung und übt mit den Kindern die Sicherheitsübungen ohne Hund. Am 2. Tag wird er von einem Hundeführer mit Hund unterstützt.

1. Kurs für Lehrer bzw. den Theorieteil im Unterricht

Kursinhalt: Einführung in das Sicherheitstraining
Unterrichtsbeispiel mit einer 2. Klasse
Erleben des Schülerparts mit einem ausgebildeten Hund
Kind-Hund-Interaktionen
Hundeverhalten I und II u.a.

Teilnehmer: Lehrer werden für diese Fortbildung vom Unterricht freigestellt, es können aber auch Pädagogik- und Hunde erfahrene Nicht-Lehrer teilnehmen, z. B. Eltern, Mitglieder des Elternbeirats.

Termin: Freitag, 29. April 2005 , von 9 – 18 Uhr

Bitte melden Sie sich bis spätestens 5. April 2005 an.

Nach der Anmeldefrist werden Sie verständigt, ob der Kurs zustande kommt, Sie können dann noch zum Frühbucherrabatt bezahlen.

Ort: München: Grundschule Lehrer Götz Weg 21, Trudering

2. Kurs für Hundeführer mit Hund:

Kursinhalt: Einführung in das Sicherheitstraining,
Erleben des Schülerteils mit einem ausgebildeten Hund
Vortraining der Hunde in der Gruppe
Einzeltraining der Hunde – Korrekturen
Üben des Unterrichtsablaufes
Gehorsams- und Wesensprüfung

Voraussetzung: Die Hunde müssen gesund sein, sollten den Umgang mit Kindern lieben und einen belastbaren Gehorsam haben (Rückruf, Ablegen unter Ablenkung)

Bei Interesse erhalten Sie einen Fragebogen als Entscheidungshilfe.

Termin: 2 Sonntage, geplant 9. und 23. Oktober 2005, jeweils von 10 – 17 Uhr

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens bis 20. Juli 2005 an. Nach der Anmeldefrist werden Sie verständigt, ob der Kurs zustande kommt, Sie können dann noch zum Frühbucherrabatt bezahlen.

Ort: München

Kosten:

1. Kurs für Lehrer: bis zum 15. April 2005 € 113.50 incl. € 23.50 Lehrmittel
danach € 128.50.- incl. € 23.50 Lehrmittel

2. Kurs für Hundeführer: bis zum 31. Juli 2005 € 195.-, danach € 220.-

Anmeldung und Information:

Dr. Hildegard Jung, tel. 089 – 369 771, fax: 01212-5110-40351

e-mail: hg.jung@web.de

Viel Spaß!

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Schulratsstellen beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg

Gz.: 5-5112.02/

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 4. Februar 2005 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.6243 wird die Stelle eines weiteren Schulrats **beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/ Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349)– mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis

29. April 2005

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über

- den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Gz.: 5-5112.09/

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. Februar 2005 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.8952 wird die Stelle eines weiteren Schulrats bei den **Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/ Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349)– mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Der Bewerber oder die Bewerberin soll berufliche Erfahrungen im Bereich der Grundschule nachweisen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt spätestens bis
29. April 2005

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz.: 5-5112.10/7

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2005 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.3 804 wird die Stelle eines weiteren Schulrats **bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349)– mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis
29. April 2005

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern

Gz: 5-0302.5/28

Mit Schreiben vom 04. 02. 2005 Nr. IV.3 – 5P7023.4 – 4.9060 bat uns das Staatsministerium für Unterricht und Kultus um folgende Stellenausschreibung:

„Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth ist zum Schuljahr 2005/06 neu zu besetzen. Dem Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern wurde die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers übertragen. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

-1 Jahr Grundausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Ersten Prüfungsabschnitt,

- 1 Jahr Praktikum an Volksschulen, auf Wunsch auch an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, mit begleitendem Seminar,
- 1 Jahr Abschlussausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Zweiten Prüfungsabschnitt.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- I. und II. Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Volksschulen, Sonderschulen.

- mehrjährige Berufserfahrung mit Wahrnehmung von Funktionen.

Erwünscht ist eine Zusatzqualifikation in den Fächern Pädagogik, Psychologie oder Schulpädagogik und mehrjährige Erfahrung in der I. oder II. Phase der Lehrerbildung.“

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A 16 grundsätzlich möglich.

Die Bewerbungen sind an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten und **auf dem Dienstweg** bis spätestens **02. April 2005** bei der Regierung von Schwaben einzureichen. Die Regierungen werden die eingegangenen Bewerbungen dem Staatsministerium mit einer Stellungnahme bis spätestens Ende April 2005 vorlegen.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
<i>Rektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum</i>					
	Sankt-Georg-Schule Sonderpädagogisches Förder- zentrum Nördlingen	240	SoR/ SoRin	A 15	20 Klassen

Erwünscht sind innovations- und teamfähige Bewerberinnen und Bewerber mit der Bereitschaft und Befähigung zur inneren (Schwerpunkt Unterricht) und äußeren Weiterentwicklung des Sonderpädagogischen Förderzentrums, mit Erfahrungen im Bereich der Schulleitung und in der kollegialen Führung Erwachsener.

Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Martinschule, Sonderpädagogisches Förder- zentrum II Augsburg Nord	309	SoKR/ SoKRin	A14+AZ	23 Klassen
--	-----	-----------------	--------	------------

Erwünscht sind innovations- und teamfähige Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in einzelnen Aufgaben der Schulleitung, in der Organisation und Gestaltung von Elementen einer Ganztagsbetreuung mit der Bereitschaft zu Engagement und der Übernahme von Verantwortung.

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Augsburg	König-Otto-I-Volksschule Königsbrunn-Nord (GS)	372	R/Rin	A13+AZ	16
-----------------------	---	-----	-------	--------	----

Die Stelle ist nur in Bes.-gr. A13+AZ gesichert. Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Integration von Behinderten durch Kooperation und mit der Bereitschaft, das „Königsbrunner Projekt“ (Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Institutionen) mitzugestalten.

Landkreis Augsburg	Volksschule Walkertshofen (GS)	193	R/Rin	A13+AZ	8 Klassen
-----------------------	-----------------------------------	-----	-------	--------	-----------

Lkr. Lindau (B)	Volksschule Heimenkirch (GS+THS I)	225	R/Rin	A13	10 Klassen
-----------------	---------------------------------------	-----	-------	-----	------------

Der Bestand der Teilhauptschule I ist nicht gesichert.

Erwünscht sind Bewerber mit Organisationsgeschick, EDV-Kenntnissen, Grundschulerfahrung als Klassenleiter

Lkr. Lindau (B)	Volksschule Stiefenhofen (GS)	107	R/Rin	A13	5 Klassen
-----------------	-------------------------------	-----	-------	-----	-----------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Lehramt Grundschule, Organisationsgeschick, EDV-Kenntnissen, Lehrbefähigung Sport und kath. Religion

Oberallgäu	Volksschule Altusried (GS+HS)	642	R/Rin	A14	28 Klassen
------------	----------------------------------	-----	-------	-----	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen in Grund- **und** Hauptschule, Kenntnisse in EDV (Schulverwaltung ASD-Datenpflege), Einblick in die Praxis von M-Klassen (M-Standort!).

Oberallgäu	Volksschule Wiggensbach (GS+THS I)	285	R/Rin	A13+AZ	13 Klassen
------------	---------------------------------------	-----	-------	--------	------------

Sicherung der Rektorenstelle für die nächsten drei Jahre ist gegeben!

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Kenntnissen und Erfahrungen in der Grundschule und im EDV-Bereich (Schulverwaltung)

Stadt Augsburg	Volksschule Augsburg-Göggingen-West (GS)	363	R/Rin	A14	15 Klassen
----------------	--	-----	-------	-----	------------

Stadt Augsburg	Johann-Strauß-Volksschule Augsburg-Haunstetten (GS)	338	R/Rin	A13+AZ	15 Klassen
----------------	---	-----	-------	--------	------------

Stadt Memmingen	Volksschule Memmingen-Amendingen (GS+HS)	614	R/Rin	A14	26 Klassen
-----------------	--	-----	-------	-----	------------

Stadt Memmingen	Volksschule Memmingen-Steinheim (GS)	151	R/Rin	A 13	8 Klassen
-----------------	--------------------------------------	-----	-------	------	-----------

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Neu-Ulm	Volksschule Vöhringen-Süd (GS)	251	KR/ KRin	A12+AZ	11 Klassen
-------------------	-----------------------------------	-----	-------------	--------	------------

Erwünscht sind Bewerber oder Bewerberinnen mit Sportausbildung , mit der Befähigung für evangelische Religion und mit EDV-Kenntnissen.

Landkreis Oberallgäu	Volksschule Dietmannsried (GS+HS)	707	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	29 Klassen
----------------------	--------------------------------------	-----	-------------------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Kenntnissen und Erfahrungen in Grund- **und** Hauptschule (M-Klassen), sowie im Bereich der EDV (Schulverwaltung).

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche für die **Sonderpädagogischen Förderzentren** bei der Regierung von Schwaben:
06. April 2005

Vorlage der Gesuche für die **Volksschulen** beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:
24. März 2005

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:
11. April 2005

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:
15. April 2005

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Rektorin der Bes. Gr. A 14
Körting Monika, Hans-Adlhoch-Volksschule Augsburg-Pfersee (GS+HS)

Übertragung des Amtes Konrektor der Bes. Gr. A 13
Suess Helmut, Gebrüder-Lachner-VS Rain (HS)

Ernennungen

zur Rektorin/zum Rektor

Brumann Alexandra, Bayer.Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Graßl-Roth Corinna, VS Neusäß Bei St. Ägidius (GS)
Reichherzer Reinhard, VS Fremdingen (GS+HS)

zum Konrektor

Gerum Gerhard, Sankt-Ulrich-Volksschule Schwabmünchen (GS)
Glückschalt Friedrich, VS Mönchsdeggingen (GS+HS)
Klein Thomas, VS Pfuhl (HS)
Stötter Werner, Hermann-Köhl-VS Pfaffenhofen a.d.Roth-Beuren

zum zweiten Konrektor

Görs Waltraud, Sankt-Ulrich-Volksschule Schwabmünchen (GS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

GS-Lehrer oder -Lehrerin an der Montessori-Volksschule Wertingen für das Schuljahr 2005/06 gesucht

Als Lehrer oder Lehrerin arbeiten und die Rahmenbedingungen stimmen?

Wenn Sie Lust haben, in einem harmonischen Team zu arbeiten, reichhaltige Arbeitsmittel zur Verfügung zu haben und dazu die Bereitschaft, sich mit ganzem Herzen auf die Montessori-Pädagogik einzulassen –
bewerben Sie sich bei uns!

Voraussetzung sind das 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Volksschulen ,bzw. an Grund –oder Hauptschulen; die Montessori-Zusatzausbildung ist erwünscht. Wir sind eine voll ausgebaute Grund- und Hauptschule mit M-Zug und jahrgangsgemischten Klassen.

Bewerbung bitte umgehend an:

Private Montessori-Volksschule Wertingen

z. Hdn. Frau Sonja Spiegler

Zusmarshäuser Straße 19

86637 Wertingen

Tel.: 08272 5000; Homepage: www.montessori-schule-wertingen.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@montessori-schule-wertingen.de

Offene Stellen für Grund- und Hauptschullehrer an der Privaten Montessori-Volksschule Dinkelscherben

Aufgrund der guten Nachfrage und absehbarer Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr sucht die Montessori Schule in Dinkelscherben für das Schuljahr 2005/2006 mindestens 2 Grund- und/oder Hauptschullehrpersonen.

Interessierte Lehrkräfte ohne Anstellung im staatlichen Schuldienst wenden sich an

Herrn Manfred Steinhart

-Vorstand Kommunikation und Personal-

Im Holzwinkel 8

86465 Welden

Tel: 49-8293-909613 – Fax: 49-8293-909614

Email: manfred.steinhart@montessori-dinkelscherben.de

Trägerverein der Schule:

Montessori Elternverein Augsburg Westliche Wälder e.V.

in 86424 Dinkelscherben

Tel: 08292/901 901 – Fax: 08292/901 902

Ausschreibung der Stelle einer Konrektorin / eines Konrektors am Heilpädagogischen Zentrum Amberg (HPZ)

Im Heilpädagogischen Zentrum Amberg (HPZ) werden Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterrichtet und betreut. Unsere pädagogische Förderung geht von den individuellen Stärken der Kinder und Jugendlichen aus. Sie zielt darauf ab, Menschen mit geistiger Behinderung eine weitest gehende Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Im HPZ befinden sich verschiedene Einrichtungen unter einem Dach:

- die Frühförderstelle mit mobilen sonderpädagogischen Hilfen für Kindergärten im Einzugsbereich
- die Schulvorbereitende Einrichtung (10 Gruppen)
- das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (21 Klassen)
- die Tagesstätte (21 Gruppen)

Träger der Einrichtung ist die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Amberg-Sulzbach e.V.

Für das Förderzentrum suchen wir zum 1. August 2005

eine Konrektorin oder einen Konrektor als Stellvertretung der Schulleiterin.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie

- über eine abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrer/in verfügen,
- einige Jahre Berufserfahrung, nach Möglichkeit auch Erfahrungen in der Teamleitung gesammelt haben,
- Innovationsfreudigkeit, Kreativität und Spaß an Kommunikation und Zusammenarbeit mitbringen,
- in Teilbereichen eigenverantwortlich Leitung übernehmen möchten,
- sich mit den Zielen der Lebenshilfe identifizieren können.

Sie finden bei uns:

- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- engagierte und motivierte Kolleginnen und Kollegen
- ein kooperativ und sachlich arbeitendes Leitungsteam
- vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Beschäftigung kann nur gem. Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger erfolgen. Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle der 2. Stellvertretung der Schulleitung frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Stelle entschieden.

Sind Sie an dieser herausfordernden Aufgabe interessiert, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte **bis spätestens 31.04.2005** an:

Rupert-Egenberger-Schule

Förderzentrum des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung

Kreisvereinigung Amberg-Sulzbach e.V. Amberg

z. Hdn. Frau Isabel Wernekke

Fallweg 43

92224 Amberg

Die Leiterin des Heilpädagogischen Zentrums, Frau Wernekke, steht Ihnen gerne auch telefonisch für ein erstes Informationsgespräch unter der Telefonnummer 09621 -308-230 zur Verfügung.

**Berufsakademie der Katholischen Erziehergemeinschaft Schwaben
Einladung zur Frühjahrsakademie 2005**

am Freitag, 11. März 2005

und Samstag, 12. März 2005

im Haus St. Ulrich

Kappelberg 1 86150 Augsburg

FREITAG 11. März 2005

1. Kollegiale Beratung

Referent: Wolfgang Bauhofer, Dipl.-Psych.

Einführung in das wissenschaftliche Fortbildungsprojekt „kollegiale Beratung“ als ein teilnehmer- und themenzentrierter Dialog, der durch seine strukturierte Vorgehensweise der gegenseitigen Beratung in einer festen Gruppe zur selbstgesteuerten Professionalisierung für Lehrerinnen - v.a. in leitenden Positionen - beiträgt.

2. *Lesen lernen leicht gemacht - Lesen und Schreiben mit „Xaver und seine Tiere“* Referentin: Elke Waibl, Lin

Aus der Praxis entstandener, eigener Leselehrgang, der v.a. schwächeren Schülern innerhalb weniger Wochen das Zusammenlesen ermöglicht. Außerdem bietet er vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des offenen Unterrichts und der Frühförderung im vorschulischen Bereich.

3. *Schulgottesdienste vorbereiten - wie geht das?*

Referent: Ulrich Müller, Pfarrer und Liturgiebeauftragter der Diözese

Nach einer Grundlegung (Gottesdienst - was ist das?) erhalten die Teilnehmer einen Leitfaden zur Vorbereitung, praktische Hilfestellungen zur Planung und Durchführung von Schulgottesdiensten.

4. *Hauptschüler/innen zum Sprechen bringen*

Referent: Stephan Wölk, L

Die Schülerinnen der HS sind es häufig nicht gewohnt, in Unterrichtsgesprächen aktiv mitzuwirken, da dies z.B. in der GS die „Besseren“ erledigten. Anhand praktischer Übungen soll erarbeitet werden, wie die Schüler/innen der HS zum Sprechen gebracht werden können

18:00 Uhr Abendessen

5. *„Ich bin eigentlich nicht aggressiv“ Theorie und Praxis der Integration türkischstämmiger Jugendlicher in die Schule*

Referent: Dr. Ahmet Toprak, Dipl.-Pädagoge

Jugendliche mit Migrationshintergrund - v.a. aber die türkischen- betonen in den Anti-Aggressivitäts-Trainings, dass sie eigentlich nicht aggressiv seien. Das Werkstattseminar behandelt nicht nur wie methodisch mit türkischen Jugendlichen gearbeitet werden kann, sondern präzisiert die Werte „Ehre, Männlichkeit und Freundschaft“, worauf sich die Jugendlichen oft berufen, wenn sie Gewalt ausüben. Einige Übungen aus dem Anti-Aggressivitäts-Training werden mit den Teilnehmern/innen ausprobiert.

6. *Leistungsbewertung überdenken - wie können Lerntagebücher, Fertigungsbescheinigungen und Portfolios unsere Notengebung ergänzen?*

Referentin: Birgit Illmann M.A., SRin

Die in allen Lehrplänen geforderte „neue Lernkultur“ mit selbständigen, entdeckend problemlösenden Lern- und Arbeitsformen muss eine differenziertere Bewertungs- und Beurteilungskultur von Schülerleistungen nach sich ziehen. Dazu bietet die Veranstaltung praktische Beispiele und Impulse.

7. *Das Öffnen von Aufgaben im Bereich sachbezogener Mathematik (HS)*

Referent: Walter Sailer, R Buchner-Verlag

Der neue Fachlehrplan Mathematik {Lernbereich Sachbezogene Mathematik} verlangt nach veränderten Schwerpunktsetzungen:

- Systematisches Lösenlernen von Sachaufgaben
- Aufbau von Strategien
- Neue Aufgabenkultur (offene und produktive Aufgaben)

8. *Inklusion statt Integration - ein pädagogisches Programm für die Grundschule*

Referent: Dr. Pius Thoma, Akademischer Oberrat

Die Diskussion um die Integration von Kindern mit Behinderung versperrt den Blick auf ein Dilemma, dem die Grundschule ausgesetzt ist. Es ergibt sich aus der Illusion einer Homogenität einerseits und der Realität der Heterogenität in den Schulklassen andererseits. Die Inklusion bietet hier einen möglichen Ausweg.

SAMSTAG 12. März 2005

9. *Kreatives Flechten mit Papier*

Referentin: Marlies Zibell

Aus geschnittenen und gezwirnten Papierstreifen entstehen Flechtwerk-Ideen für den WTG-Unterricht ab der 3. Klasse. Fliegende Fische, Flechtuppen, laminierte Sets, Hüte, Körbe,... Alle vorgestellten

Werkstücke können im Werkstattseminar angefertigt bzw. begonnen werden. Material- und Skriptkosten werden individuell berechnet.

10. Rechtschreibstrategien statt Wortbildtraining (HS)

Referentin: Ursula Busley, Lin Westermann-Verlag

Ausgehend von der Zielsetzung des überarbeiteten Lehrplans werden auf der Basis der zugrunde liegenden Theorie didaktische und methodische Konsequenzen aufgezeigt.

11. Was ist ADS und Möglichkeiten damit umzugehen

Referentin: Elisabeth Fina, therapeutische Heilpraktikerin

Es wird erklärt, was ADS (mit und ohne Hyperaktivität) ist und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man damit umgehen kann: alternative Methoden für Schule und Kindergarten, Wahrnehmungsposition verändern durch Verstehen und Erspüren.

12. Diagnose- und Fördermöglichkeiten im Mathematikunterricht der GS

Referentin: Ruth Dolenc, SemLin

Grundlage individueller Förderung im Mathematikunterricht ist die Feststellung der Lernvoraussetzungen. Verschiedene prozess- und produktorientierte Diagnosemöglichkeiten und daraus resultierende Fördermaßnahmen sind Schwerpunkte dieser Veranstaltung,

13. Erste Hilfe für Schüler (GS und HS) - Juniorhelferprogramm des Bayer. Jugendrotkreuzes

Referent: Thomas Brenner, L

Erste Hilfe ist kinderleicht! Nach einer kurzen methodisch-didaktischen Einführung ins Juniorhelferprogramm werden anhand eines Praxisbeispiels Tipps und Tricks zur Umsetzung des altersgemäßen Erste-Hilfe-Trainings im Schulalltag vermittelt.

12:00 Uhr Mittagessen

9. Kreatives Flechten mit Papier

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

14. Lernen und Lehren

Referenten: Anton Hörburger, SR und Elisabeth Holand, SRin

Ausgewählte und praxisnahe Thesen zum Lernen und Lehren werden vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen erläutert. Für LAA der GS und HS und Interessierte

11. Was ist ADS und Möglichkeiten damit umzugehen

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

15. It's Springtime - Easter's Coming soon (GS)

Referent: Siegmund Mandl, KR Westermann-Verlag

Die Teilnehmer lernen viele activities zum Thema Frühling und Ostern kennen. Dabei wird aufgezeigt, dass Englischunterricht in der GS nicht nur erlebnis-, sondern auch ergebnisorientiert ist.

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Anmeldung online über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de
bis 4. März 2005

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor, KEG- Mitgliedern Vorrang zu gewähren. Sind Sie verhindert, bitte unbedingt absagen!

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten **keine**.

Nichtmitglieder: € 6 (LAA € 3)

bei verbindlicher Anmeldung Möglichkeit zu:

Abendessen, Freitag 18 Uhr € 6

Mittagessen, Samstag 12 Uhr € 8

Kaffee/Kuchen, Samstag 15.30 Uhr € 4
Übernachtung/Frühstück € 22

Bestellte, nicht abgenommene, Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.
Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit - Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPNV nutzen). Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie (ca. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Elisabeth Holand Leiterin der Berufsakademie

Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr. NI/7P41006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle: Postfach 101909, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276

Fax: 0821/3152-453, eMail: KEG-Schwaben@t-online.de

Woche der Brüderlichkeit 2005

Das Thema der Woche der Brüderlichkeit vom 6. bis 13. März 2005 lautet
„Prüfet alles, das Gute behaltet“.

Veranstaltungen

Sonntag, 06. 03. 2005, 17.00 Uhr

Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses.
Festansprache: Prof. Ekkehard Stegemann, Basel

Mittwoch, 09. 03. 2005

„Sag, wie ist das bei euch?“ - „Pluralität und Identität“

Podiumsgespräch mit den Referenten: Rabbiner Dr. h.c. Henry G. Brandt, Augsburg;

Wolf D. Ahmed Aries, Mitglied der Gesellschaft muslimischer Sozial- und Geisteswissenschaftler, Hannover; Prälatin Gabriele Wulz, Ulm.

19.30 Uhr, Augustana-Forum, Im Annahof 4

GCJZ, Augustana-Forum, FILL, Kath. Bildungswerk

Donnerstag, 10. 03. 2005

Konzert in der Synagoge

„Jiddische Geschichten und Klezmermusik“

A Tickle in the Heart, Swing & Klezmer Trio, Köln, Pesakh Fizman, New York

19.30 Uhr, Synagoge, Halderstr. 6, Augsburg

Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben, Israelitische Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg, GCJZ

Vorverkauf: Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

Sonntag, 13. 03. 2005

„Mein Weg von Deutschland nach Israel - eine Wanderung zwischen den Kulturen“.

Lea Fleischmann, Jerusalem, liest aus ihren Büchern.

Unkostenbeitrag €5,-/€4,-

19.30 Uhr, Festsaal der Synagoge, Halderstr. 6

Israelitische Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg, Augustana-Forum, GCJZ, DIG

Günzburg

Dienstag, 08. 03. 2005

Enthüllung eines Mahnmales für die Opfer des KZ-Arztes Josef Mengele

10.00 Uhr, Dossenbergerhof, Günzburg Veranstalter: Stadt Günzburg

Ichenhausen

Freitag, 11.03.2005

Gesprächskreis: „Sie waren unsere Nachbarn - Ichenhausener Zeitzeugen erinnern sich an ihre gemeinsame Kindheit mit jüdischen Kindern“

19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Samstag, 12.03.2005

Konzert der Berliner Kultband „Schnafftl Ufftschik“

20.00 Uhr, Haus der Begegnung, ehemalige Synagoge Ichenhausen

Donnerstag, 17.03.2005

„Prüfet alles, das Gute behaltet!“

Vortrag von Rabbiner Dr. h.c. Henry G. Brandt, Augsburg

19.30 Uhr, Haus der Begegnung, ehemalige Synagoge Ichenhausen

Memmingen

Donnerstag, 10.03.2005

Erika Gable: „Prüft alles und behaltet das Gute“

20.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Otto-Steiger-Saal

Kaufbeuren

Dienstag, 15.03.2005

Vortrag und Gespräch

„Das Vater Unser, ein jüdisches Gebet für Christen“

Referentin: Gertrud Kellermann, GCJZ Augsburg

20.00 Uhr, Matthias-Lauber-Haus, Bismarckstr. 7

Projektbüro Pax 2005 450 Jahre Augsburger Religionsfriede

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben unser Jahresprogrammheft für Pax 2005 abschließen können. Erhältlich ist es in unserem Projektbüro Pax 2005, Bahnhofstr. 18 1/3 a, 1. Stock. Gerne können Sie es bei uns in der gewünschten Stückzahl abholen. Wir bitten Sie, zuvor kurz anzurufen (Tel.: 3243261), damit genügend Exemplare vorrätig sind.

Wir haben bislang über 300 Veranstaltungen gemeldet bekommen. Das steht unserem Festjahr Pax 2005 außerordentlich gut an, und es zeigt, wie gerne das Konzept der Beteiligung angenommen wird. Aber natürlich gibt es noch weiterhin die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Wir werden alle vier Wochen ein Monatsprogramm herausbringen, in dem die Veranstaltungen aktualisiert präsentiert werden und auch neu entstehende Ideen noch aufgenommen werden können.

Es ist von zentraler Bedeutung, dass die Diskussion und die Feier des Friedens breit in Augsburg verankert sind. Wir bitten Sie herzlich, das Festjahr weiterhin zu thematisieren und uns über Ihre Veranstaltungen zu informieren.

Wenn Sie Änderungen oder neue Veranstaltungen für die weiteren Monate melden möchten, fordern Sie einen Meldebogen bei uns an. Damit Ihre Meldungen für den Monatskalender berücksichtigt werden können, bitte wir Sie, den jeweiligen Abgabetermin einzuhalten. Zusätzlich veröffentlichen wir die Veranstaltungen in unserem Internetkalender unter www.pax2005.de, der unabhängig von der Meldefrist für den Monatskalender ständig aktualisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Pöttinger

Fon: 0049 - (0)821 - 324-3262 ; Fax: 0049 - (0)821 - 324-3265;

eMail: silvia.poettinger@augzburg.de;

Wer will Regensburger Domspatzen werden?

Die Regensburger Domspatzen, der Chor der Kathedrale St. Peter in Regensburg - in aller Welt bekannt und beliebt durch ihre Auftritte im Fernsehen, durch ihre Tonträger und Konzerte - nehmen zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 musikalisch und schulisch begabte Buben auf. Einem Domspatz werden neben unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine solide schulische Ausbildung und gute Erziehung geboten.

Das Musikgymnasium

ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges musikalisches Gymnasium (G8). Als 1. Fremdsprache kann Latein oder Englisch gewählt werden. Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist direkt in das Musikgymnasium in Regensburg möglich oder **über die Tages- und Internatsgrundschule** (siehe unten). Bei den Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten.

Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetz (BaföG) bzw. Pensionsermäßigungen aus Mitteln des Instituts.

Anschrift und Informationen:

Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen

Reichsstraße 22 - 93055 Regensburg

Tel.: 0941/7962-241 (Sekretariat) o. 7962-0 (Zentrale); Fax:0941/7962-280

E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de; Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule

bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift und Information:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen,

Tages- und Internatsgrundschule

Klosterstraße 10 - 93188 Pielenhofen bei Regensburg

Tel.: 09409/1021; Fax: 09409/861498

E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de; Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Jetzt geht's wieder los! Runde Zwei für Wir testen die Besten

Neue Staffel von Deutschlands größtem Schülerquiz startet am 14. März

Welches Team in der zweiten Runde von Deutschlands größtem Schülerquiz am Ende siegreich sein wird, können „Schlaumeier“ in Wir testen die Besten ab 14. März, montags bis donnerstags, immer um 19:00 Uhr im KI.KA mitverfolgen. Bei Moderator Dennis Wilms treten auch diesmal annähernd 100 Klassen der Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 aller Schultypen aus allen Bundesländern gegeneinander an.

Beim letzten Mal war es die 6e vom Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis, die mit Gewandtheit und Mannschaftsgeist den Titel der „Besten Klasse“ gewann. Dafür wurde sie nicht nur mit tollen Preisen wie einer Reise nach Pisa belohnt, sondern bekam auch jede Menge Anerkennung durch den Kultusminister des Saarlandes

Von der ersten Staffel des Wissensquiz Wir testen die Besten waren nicht nur Bildungsexperten begeistert. Durchschnittlich 260.000 Zuschauer im Alter von 3 bis 13 Jahren verfolgten die spannenden Fragestunden im KI.KA. Säckeweise trafen positive Antworten in Form von Briefen und E-Mails in der Zuschauerredaktion des Senders ein. Rund 1.300 Klassen bewarben sich für die zweite Runde.

In der zweiten Staffel werden wieder in den Qualifikationsrunden im KI.KA die besten neun Klassen für die letzten vier Finalrunden im Ersten ermittelt. Auch diesmal gibt es jede Menge Geld für die Klassenkasse und weitere Preise zu gewinnen.

Auch im Internet können „Besserwisser“ wieder mit dabei sein: Unter www.wirtestendiebesten.de finden sie alles rund um die Sendung: Ranglisten, Hinweise zu den beteiligten Klassen und Interessantes über den Moderator Dennis Wilms. Beim Online-Spiel kann jeder sein Wissen überprüfen oder üben.

Weitere Informationen: Der Kinderkanal ARD/ZDF, Marketing & Kommunikation,
Gothaer Straße 36, 99094 Erfurt, Tel. 0361/218-1827, Fax 0361/218-1831
www.kika-presse.de

Programmberatung für Eltern e. V.

"Wissen von A bis Z - Fernsehangebote auf dem Prüfstand" - Was Kinder vom Fernsehen lernen

Kinder sind von Natur aus wissbegierig. Sie lernen nicht nur in der Familie und Schule, sondern zunehmend aus dem Fernsehen. Dabei holen sie sich die Informationen aber nicht nur aus Sendungen, die speziell für sie gemacht sind. Boulevardmagazine und nachmittägliche Gerichtssendungen halten Kinder für genauso informativ wie Wissenssendungen und Quizshows. Dies kann problematisch sein, denn die extremen und meist erfundenen Einzelschicksale in den Gerichtssendungen bilden einen verzerrten Ausschnitt der Realität ab. Der Erfahrungshintergrund von Kindern reicht in der Regel nicht aus, um Qualität und Wahrheitsgehalt solcher Sendungen einzuschätzen. Welche Angebote Kindern Spaß machen, von welchen sie lernen können und was für sie weniger geeignet ist, damit befasst sich die aktuelle **FLIMMO**-Broschüre, die gerade erschienen ist. Über www.flimmo.tv erfahren Interessierte, wo sie die **kostenlose** Broschüre in ihrer Nähe erhalten.

FLIMMO ist ein Projekt des Vereins "Programmberatung für Eltern e.V." und wird vom "JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis" durchgeführt. Die **FLIMMO**-Broschüre erscheint dreimal im Jahr und wird bundesweit kostenlos verteilt. Unter www.flimmo.tv sind umfassende medienpädagogische Informationen sowie Bewertungen zu allen aktuellen Fernsehsendungen zu finden.

Kontakt:

Herausgeber
Programmberatung für Eltern e.V.
c/o Bayerische Landeszentrale für
neue Medien (BLM)
Heinrich-Lübke-Str. 27
81737 München
Tel. 089/63 808 280
Fax: 089/63 808 290
herausgeber@flimmo.tv

Redaktion
FLIMMO Redaktion
c/o JFF- Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis
Pfälzer-Wald-Str. 64
81539 München
Tel. 089/68 07 07 35
Fax: 089/68 98 9111
redaktion@flimmo.tv

BUCHBESPRECHUNGEN

Auer Verlag GmbH, Postfach 1152, 86601
Donauwörth
Da spiel ich nicht mit! von Rudolf Hänsel/Renate
Hänsel (Hrsg.)
Auswirkungen von „Unterhaltungsgewalt“ in
Fernsehen, Video- und Computerspielen und was
man dagegen tun kann. Eine Handreichung für
Lehrer und Eltern, 228 Seiten, kartoniert ISBN 3-
403-04268-5 € 16,80

In diesem kompakten Buch stellen Fachleute wie
Pädagogen, (Schul-)Psychologen, Juristen, Me-

dienwissenschaftler, Kinder- und Jugendpsychia-
ter, Neurobiologen, die zum größten Teil selbst
Eltern sind, aber auch betroffene Schüler an-
schaulich die Auswirkungen von Mediengewalt
dar. Schlechte Schulleistungen, emotionale Ab-
stumpfung, Mediensucht, Aggressivität bis hin zu
psychischen und physischen Erkrankungen kön-
nen als Folge von exzessivem Medienkonsum-
nachgewiesen werden. Fundiert informiert das
Handbuch über die neuesten Erkenntnisse zur
Medienpädagogik. Schule und Elternhaus werden
aufgerufen eine sinnvolle Medienpädagogik als

einen der wichtigsten Erziehungsinhalte zu verstehen. Ärzte und Psychologen sollten in jedem Fall dringend auch den Medienkonsum ihrer jungen Patienten überprüfen. Der Band gibt Eltern, Lehrern und Erziehern darüber hinaus aber auch praktikable Hilfestellung, wie sie gezielt und effektiv gegen den immensen Medienkonsum der jüngeren Generation vorgehen können.

Buch Contact, Postfach 1145, 79098
Glasperlen von Cindy Jenkins
Vom einfachen bis zum anspruchsvollen Projekt
2. Auflage, 112, Seiten, 446 farbige Abbildungen,
kartoniert € 19,90 ISBN 3-258-06852-6

Jahrhundertlang gehütete Geheimnisse der venezianischen Glasherstellung werden in diesem Werk ebenso enthüllt wie die notwendigen Kenntnisse und Kniffe, um einfache wie auch künstlerisch anspruchsvolle Glasperlen zu gestalten. Indem Sie den gut nachvollziehbaren Anleitungen folgen, vorerst grundlegende Herstellungsmethoden anwenden und einfachere Perlen kreierend dekorieren, gewinnen Sie wie von selbst das erforderliche Rüstzeug, um komplizierte Variationen anzugehen. Schritt für Schritt sind Dutzende von Techniken detailliert beschrieben und durch farbige Abbildungen reich illustriert. Viele Tipps bereichern die Anleitungen an und erleichtern das vergnügliche Lernen. Die Werkbeispiele von über fünfzig zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern inspirieren darüber hinaus zum eigenen kreativen Experimentieren.

Zielgruppen:

Glaskünstler/innen

Schuckkünstler/innen

Werklehrer/innen

Schlagwörter:

- Perlenschmuck
- Glasarbeiten
- Glasperlen
- Glaskunst

Oldenbourg-Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145
81671 München
Das Osterbuch – Basteln, Lieder, Geschichten und Gedichte für Klasse 1-4 von Adelheid Gleißner
PKW 62, 56 S., zahlreiche Kopiervorlagen, 1-seitig bedruckt, DIN A4, Heftmappe, ISBN 3-486-96095-4, € 17,80
„Hasen, Eier, Osterspäß“ heißt das Motto, unter das die Autorin diese Neubearbeitung aus der Reihe Prögel Kopiervorlagen gestellt hat.

Die zahlreichen Bastelideen machen Spaß und bringen den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Osterfestes nahe. Sachwissen zu den verschiedenen Osterbräuchen und ihren Hintergründen kann spielerisch in den Unterricht einfließen. Und auch der Computer lässt sich gut als Gestaltungsmittel einsetzen, z.B. um fröhliche Osterbilder herzustellen.

Wer möchte, kann mit der Klasse ein Osterbuch zusammenstellen. Dabei empfiehlt es sich, dies – wegen der Kürze der Osterzeit – über alle vier Grundschuljahre zu planen.

Alle Vorschläge lassen sich mit leichten Abwandlungen in den Klassen 1 bis 4 einsetzen.

Lesenswerte Bücher für den Grund – und Hauptschulbereich

Empfehlungen des Gutachterausschusses „lesenswert“ am ISB

Holm, Jennifer L.: *May Amelia – In den Wäldern am großen Fluss*

13-14Jährige - DTV-Verlag, München 2004 - 12,00€

ISBN: 3-423-70877-8

May Amelia ist die jüngste Schwester von sieben Brüdern, die im wilden Norden Amerikas frei und ungestört aufwachsen kann. Die Familie wanderte aus Finnland in die Vereinigten Staaten von Nordamerika aus, wo sie mühevoll eine Landwirtschaft aufbaute. Der jugendliche Leser erfährt während des Romans sehr eindrucksvoll, wie viel und wie schwer Kinder in dieser Zeit mitarbeiten mussten. So auch die kleine May, die bereits sehr viele Pflichten der Haushaltsführung übernehmen muss. Trotzdem bleibt noch Zeit, mit ihren Brüdern an deren wilden, teilweise gefährlichen Spielen in der ungezähmten Natur teilzuhaben. Sie fürchtet sich vor nichts – nur vor ihrer bösen Großmutter, die aus Altersgründen zur Familie zieht. Als diese May Amelia jedoch alle Schuld am plötzlichen Kindstod der neugeborenen Schwester gibt, reißt sie aus. Der jugendliche Leser kann neben einer bewegenden Erzählung über May Amelia, ein differenziertes Bild vom Leben und Leiden der amerikanischen Einwanderer im 19. Jahrhundert erhalten.

Koenig, Christina: *Deal im weißen Bereich*

14-15Jährige - Altberliner Verlag, Frankfurt am Main 2004 - 12,90€

ISBN: 3-8339-6537-1

Der 17-jährige Tom bemerkt einige Unstimmigkeiten bei plötzlichen Todesfällen alter Menschen in der Nachbarschaft. Es fällt ihm auf, dass alle

von dem Pfleger Mason betreut wurden. Nun muss Toms Mutter wegen eines Autounfalls in die Klinik und der Junge trifft dort auf den Oberpfleger Manni. Zufällig bemerkt er, dass dieser die Medikamentenvergabe nicht so genau nimmt und homosexuelle Verbindungen zum undurchsichtigen Privatpfleger Mason hat. Nebenbei verliebt er sich noch in die Krankenschwester Yvonne. Am Ende kann bewiesen werden, dass der Morphinist Mason alte Menschen des Geldes wegen tötet und er von seinem Freund Manni das Gift und Morphinium dafür erhielt.

Die Story ist abwechslungsreich, da sie neben dem Krimi parallele Handlungsstränge eingeflochten hat, wie eine Liebesgeschichte und weitere Teenagerprobleme. Die Spannung des Krimis hält bis zum Schluss an, wenn auch manche Auflösungsidee etwas konstruiert wirkt. Bei jugendlichen Krimifans wird dieser Roman sicher breite Zustimmung finden.

Schlüter, Andreas: *Level 4.2 – Zurück in der Stadt der Kinder*

11-12Jährige Arena Verlag, Würzburg 2004 - 11,40€

ISBN: 3-401-05714-6

Mit dem Jugendroman „Level 4.2“ hat der Autor sozusagen eine Neuauflage seines Bestsellers „Level 4“ vorgelegt. Die Jugendgruppe, die neue Abenteuer zu bestehen hat, ist zwar die gleiche wie im ersten Buch, doch müssen sie dieses Mal ganz andere Probleme lösen. Als Ben eines Morgens zu spät in der Schule ankommt, macht er gemeinsam mit seinen Freunden Frank, Jennifer und Miriam eine schockierende Entdeckung: alle Lehrer sind verschwunden! Was ist passiert? Die Kinder beschließen, sich in der Stadt umzusehen. Ihre Befürchtung bestätigt sich: Es gibt keine Erwachsenen mehr! Doch in den Einkaufszentren, öffentlichen Einrichtungen und allen weiteren Institutionen ist kein Chaos ausgebrochen, denn die ganze Stadt wird von Kindern geleitet.

Stück für Stück bekommen unsere Helden heraus, dass hier ein Computerspiel Wirklichkeit geworden ist: Es gibt eine Neuauflage vom Spiel „Die Stadt der Kinder“ mit einem neuen Level, dem „Level 4.2“. Hier manipuliert jemand Kinder zu Spielfiguren und kann ihnen dann einen ganz bestimmten Charakter zuschreiben. Plötzlich verhalten sich die Freunde Kolja und Miriam äußerst merkwürdig. Eine noch unbekannte Person ist dabei, die Persönlichkeit der beiden zu verändern. Wer spielt dieses teuflische Spiel? Zu welchem Zweck? Und wie können Ben und seine Freunde ihm das Handwerk legen?

Dem Autor ist mit diesem Roman ein weiteres, spannendes und temporeiches Jugendbuch gelungen. Er holt den jugendlichen Leser da ab, wo er sich in dieser Alterstufe häufig befindet: Am Computer. Und hiervon handelt das Buch auch, so dass mancher, männliche Computerfreak damit wohl am ehesten vom Computer weg gelockt und zum Lesen gebracht werden kann. Schon der erste Roman machte sich die virtuelle Welt der Computerspiele zur Grundlage und konnte damit viele jugendliche Leserherzen erobern.

(Anmerkung der Autorin: Der erste Roman „Level 4“ ist im DTV-Verlag als Taschenbuch mit Lehrerhinweisen erhältlich und bietet eine gute Grundlage für den Einsatz als Klassenlektüre)

Ogden, Charles; Carton, Rick: *Kleine Biester*
10-11Jährige Arena Verlag, Würzburg 2004 - 8,50€

ISBN: 3-401-05715-4

Edgar und Ellen haben Narrenfreiheit, da sich ihre Eltern angeblich auf einer Weltreise befinden. Sie nützen die unbeaufsichtigte Zeit, um, ähnlich wie Max und Moritz, ihr Unwesen zu treiben: so stehlen sie anderen Kindern in Winkelhausen die Haustiere und verändern diese mit Farbe und Materialien bis zur Unkenntlichkeit. Doch als sie diese auch noch teuer verkaufen wollen, werden sie von den Gefoppten entlarvt und bekommen eine kalte Dusche. So endet ein weiterer kurzweiliger Band aus dieser kleinen Reihe.

Der schwarze, oft hintergründige Humor des Autors Ogden und die witzigen Illustrationen von Karten werden bei dem jugendlichen Leser häufig ein lautes Lachen hervor zaubern, was sicherlich zu weiterem Lesevergnügen mit dieser Reihe führen kann.

Büchner, Barbara: *Das Haus mit den Haifischzähnen*

10Jährige Dachs Verlag, Wien 2004 - 12,60€

ISBN: 3-85191-353-1

Die Familie Röder verbringt ihren Urlaub jeweils an einem anderen Ort als „house sitter“. Sie wird von einer Agentur vermittelt und kümmert sich um ein leer stehendes Haus auf der Insel Hulversand. Pola, Franka, Timmo und ihre Eltern erfahren schon vor ihrer Ankunft viele Gerüchte, die sich um dieses Haus ranken. So soll ein Fluch darauf liegen, ein alter Kapitän darin spuken und natürlich ein Schatz im Keller vergraben sein. Besonders die 17jährige Pola schenkt diesen Geschichten keinen Glauben, denn sie interessiert sich nur für den süßen Uwe. Doch Franka versucht, nachdem sie häufig von seltsamen, nächtlichen Geräuschen geweckt wird, der Sache auf

den Grund zu gehen. Im Keller findet sich durch Zufall tatsächlich der Schatz des alten Kapitäns, doch damit eskaliert die Situation. Wie der Roman endet, kann der jugendliche Leser selbst heraus finden. Mit diesem Titel beginnt eine neue Serie der Autorin, die Jugendlichen sicherlich viel Spannung, Gruseln und freudvolles Lesen ermöglicht damit ermöglicht. Es kann in der Schulbibliothek, besonders als Lesefutter für Vielleser dieses Genres, sicher die Ausleihzahlen erhöhen.

Moriarty, Jaclyn: *Der Club der nackten Wahrheiten*

15-16Jährige Arena Verlag, Würzburg 2004 - 9,95€

ISBN: 3-401-05348-5

Der vorliegende Briefroman erzählt von den oft schwierigen Teenagerjahren Elisabeth Clarrys. Sie schreibt Briefe an sich selbst, in denen es um schwierige Situationen ihres Alltags geht, wie einen Pickel mitten auf der Stirn, Streit mit der besten Freundin, einen geheimnisvollen Verehrer,

und viele weitere Turbulenzen ihres Teenagerlebens. Daneben bekommt sie auch Briefe von merkwürdigen Gesellschaften, wie „dem Club der nackten Wahrheiten“, die Elisabeths Leben analysieren und kommentieren. Hier werden auch teilweise sehr amüsante Vorschläge gemacht, ihre Jahre der Pubertät zu verbessern: „Klettern Sie in den Kühlschrank und verharren Sie dort, bis ihre Teenagerjahre vorbei sind.“

Das vorgelegte Werk kann ein amüsanter Lesestoff für weibliche Jugendliche dieser Altersgruppe sein, denn sie werden sich dort ohne Zweifel wieder finden und vielleicht auch manches, humorvoll hinterfragt, nicht mehr so furchtbar ernst nehmen. Der Roman kann hier einen Beitrag zur Lebenshilfe darstellen, in einem für pubertierende Jugendliche nicht immer leichten Lebensabschnitt.

Autorin: Martina Willmy, Lehrerin

VS-Roßhaupten (THS II)